

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Sinda, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Münzstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Münzstr. 3. Fernsp. für Redaktion 1794 für Druckerei 961.

Pränumerando halbjährlich Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Einwertlohn) 2,25 Mk., monatlich 60 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. zzgl. Befehlsgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. Infanteriepostgebühr: die Tagesblätter 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Metalleit 2 Pf. 1 Mk. Zeitungsbrettsätze Seite 448.

Nr. 277.

Magdeburg, Sonntag den 26. November 1911.

22. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

## Der Wahlkampf ist eröffnet!

Er wird der sozialdemokratischen Partei neue Erfolge bringen. Hunderttausende neu für uns gewonnene Wähler werden am Wahltag bekunden, daß die Sozialdemokratie die Partei ihres Vertrauens ist.

Aber es genügt nicht, dies einmal im Laufe eines halben Jahrzehnts zu bekunden. Wir müssen danach trachten, die Unzufriedenen zu unseren Mitkämpfern zu machen, dafür sorgen, daß sie nicht nur am Tage der Wahl, sondern jeden Tag bereit sind, dem Rufe der Partei zu folgen. Dazu sie zu bringen, genügt nicht die Begeisterung eines immerhin doch nur kurzen Wahlkampfes, dazu gehört politische Schulung und gesundes Denken. Das Volk muß lernen, daß Hungersnot und Leinung, Steuerunrecht und Kriegsgefahr dieser Zeit Uebel sind, die mit allen andern aus einer Wurzel stammen, eine Grundlage haben: das herrschende Staats- und Gesellschaftssystem. Soll es beseitigt werden, so muß das Volk einig sein aus einmütiger Erkenntnis — und diese Erkenntnis muß ihm vor allem bringen die

### sozialdemokratische Presse!

In allen politischen und wirtschaftlichen Kämpfen hat sie den rechten Weg zu zeigen, namentlich aber die Halbheiten und Lügen der Gegner aufzudecken, wie sie in den Zeitungen aus bürgerlichem Lager Tag für Tag aufgetischt werden.

Parteigenossen und Freunde! Benutzt die nächsten Tage, um für den 1. Dezember

### Tausende neuer Abonnenten

unserer Parteipresse zu gewinnen und damit die allerbeste Vorarbeit für den Wahltag wie für den künftigen

### Vormarsch der Arbeiterklasse

überhaupt zu leisten! Die

### Volksstimme

muß überall, wo noch Vorurteil und Gleichgültigkeit herrschen, wo noch die Presse der Gegner gelesene wird, den Massen empfohlen werden als ehrliche und mutige Führerin der Arbeiterschaft sowohl wie als ein Blatt, das durch seinen reichen Inhalt allen Kreisen des Volkes Belehrung und Unterhaltung bietet!

Bestellungen nehmen entgegen alle Postämter, Landpostboten, unsere Austräger wie die

Geschäftsstelle in Magdeburg, Gr. Münzstr. 3.

## Die Nationalliberalen gegen Streikposten.

Dem Beispiel des westlichen Zentralverbandes deutscher Industrieller folgend, hat auch der unter der Leitung des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Streie-mann stehende Verband sächsischer Industrieller eine Denkschrift an die Regierung gerichtet, in der gesetzliche Maßnahmen gegen den sogenannten „Streikterrorismus“ verlangt werden. Nach bekannter Methode werden angebliche „Ausdehnungen“ von Streikenden nach den einseitigen Berichten von Arbeitswilligen und anderen glaubwürdigen Elementen in brennenden Farben geschildert. Zum Schluss aber stellt sich heraus, daß sich die Erregung der Arbeitgeber gar nicht so sehr gegen diese Ausdehnungen richtet, die ja ohnehin, wenn nur der Schatten eines Beweises für sie erbracht ist, mit unveränderlicher Härte bestraft werden, sondern gegen den gewerkschaftlichen Kampf der Arbeiter selbst und besonders gegen das unentbehrliche, gesetzlich durchaus berechtigte Mittel dieses Kampfes, gegen das Streikposten stehen.

Diese Auffassung der sächsischen Unternehmer kommt mit besonderer Klarheit in einer Zuschrift aus ihren Kreisen zum Ausdruck, die die nationalliberale Berliner „National-Zeitung“ veröffentlicht. Nach den üblichen Klagen über Streikterrorismus heißt es da:

Auch Firmen selbst, die in irgendeiner Weise durch solche Ausdehnungen, insbesondere durch das Streikposten-gehen, geschädigt werden, vermeiden am liebsten eine Anzeige, weil sie sonst schärfste Gegenmaßnahmen zu befehlen haben. Sind doch beispielsweise die Fabrikate einzelner Firmen aus solchen Gründen jahrelang boykottiert worden!

So ist es denn auch die Schlußlosigkeit der Industrie gegenüber den gemeingefährlichen Operationen des Terrorismus, die überall als ein unerträgliches Zustand empfunden wird. Besonders gegen das Streikposten-gehen richtet sich die Erregung, und es ist verständlich, daß der Unternehmer, dessen Betrieb auf allen Seiten von Posten umstellt ist, die niemand hinein- oder herauslassen, ohne irgendeine Einwirkung im Sinne ihrer Vortreibungen zu versuchen, sich in seinem rechtlichen Empfinden tief verletzt fühlen muß. Vielfach ist in den Kreisen der Industrie die irrige Ansicht verbreitet, das Streikposten-gehen sei eine durch das Gesetz verbotene Handlung, und soweit in dieser Beziehung ein Irrtum nicht besteht, ist man überall der Ueberzeugung, daß die auf Streikposten unanwendbaren Gesetzesbestimmungen völlig unzureichend sind.

Neben manchen weitergehenden Vorschlägen, die zur Abhilfe der bestehenden Mißstände gemacht waren, herrscht in den Kreisen der Mitglieder des Verbandes sächsischer Industrieller die Ansicht, daß schon durch sofortige Aburteilung der Exzessiven und entsprechende Aenderung von Polizeivorschriften wesentliche Besserungen erzielt werden könnten. Eine endgültige Stellungnahme zu dem Problem des Schutzes der Arbeitswilligen behält sich der Verband in der Voraussicht, daß die Frage demnächst in der Öffentlichkeit und in den Parlamenten einer weiteren Erörterung unterzogen werden dürfte, einstweilen vor.

Das vom Verband bearbeitete Material gibt jedenfalls ein reiches Bild des Umfangs und der Betätigungsarten des Terrorismus und ist geeignet, die Dringlichkeit der Abhilfe darzutun. Der Terrorismus betätigt sich, wie an einzelnen Beispielen nachgewiesen wird, in der verschiedensten Weise; er steigert sich von einfachen Spöttelereien, Schikanen und Drohungen zu Scherzverletzungen, Verrußserklärungen, Boykottierungen und Tötlichkeiten. Seinen Höhepunkt erreicht der Terrorismus bei Streiken. Besonders charakteristisch in dieser Hinsicht sind die in dem Material enthaltenen Briefe von arbeitswilligen oder nicht organisierten Arbeitern an ihre Arbeitgeber, aus denen deutlich hervorgeht, daß der Terrorismus nicht einmal vor der Häuslichkeit der Verfolgten Halt macht und selbst unbeteiligte, mit den Verfolgten in irgendeiner losen Beziehung stehende Personen auf das schlimmste verfolgt und belästigt. Auch fremde, den Betrieb zufällig besuchende Personen sind von Streikposten angehalten und belästigt worden.

Wie man sieht, richten sich die Klagen der Streikmänner weniger gegen die Ueberschreitungen des Gesetzes als gegen die rechtmäßige Benutzung durch die streikenden Arbeiter. Die Herren sind nach ihrem eigenen Geständnis über die wirkliche Rechtslage so wenig unterrichtet, daß sie das gesetzlich erlaubte Streikposten-gehen für verboten halten. Diese Unwissenheit der Unternehmer muß naturgemäß zu Konflikten mit den streikenden Arbeitern führen, in denen das gesetzliche Recht nicht auf Seiten der Unternehmer ist.

Statt nun dem Beispiel der hiesigen Gewerkschaften zu folgen, und seinen Mitgliedern Rechtsbelehrungen zu erteilen, schlägt der sächsische Industriellenverband den umgekehrten Weg ein. Für ihn gilt der Grundsatz: Erlaubt ist, was gefällt, und was nicht gefällt, ist zu verbieten!

Den Unternehmern gefällt es natürlich nicht, wenn die Arbeiter zur Erzielung besserer Arbeitsbedingungen in den Streik treten, wenn sie Streikposten ausstellen, um ahnungslose Arbeitsuchende über den Stand der Dinge aufzuklären, wenn sie Streikbrechern das Verwerfliche ihrer Handlungsmotive vorhalten, wenn sie Arbeitgeberterrorismus und Lohndruck mit Sperrern beantworten. Aber alle diese Mittel sind erlaubt oder müssen erlaubt sein, wenn es noch ein Koalitionsrecht geben soll.

Jede Gesellschaftsschicht, jede wirtschaftliche Vereinigung, die einen Interessenkonflikt auszuheben hat, bedient sich in ihrem Kampfe der gleichen oder doch ähnlicher Mittel wie die Arbeiterklasse. Die Unternehmer arbeiten mit Verunsicherungen gegen ihre Kollegen, die Kartell-Verbindungen nicht einhalten oder den Wünschen der Arbeiter weiter entgegenkommen als die Arbeitgeberorganisation ihnen erlaubt. Die Ärzte haben es in ihrem Kampfe gegen die Krankenkassen nicht anders gemacht. Und eben jetzt kann man in Berlin Diplomingenieure als Streikposten vor den Eingängen jener Eisenfirmen sehen, in denen die technischen Angestellten streiken. Beweis genug, daß es nicht Uebermut und Willkür ist, die die Arbeiter dazu antreiben, sich in ihrem Kampfe um eine bessere Lebenshaltung jener heute noch gesetzlich erlaubten Mittel zu bedienen, sondern daß die Anwendung solcher Mittel notwendig aus den Bedingungen dieses Interessenkampfes selbst entspringt.

Was die Arbeitgeber unterdrücken wollen, sind nicht die angeblichen Ausdehnungen, die in diesem Kampfe begangen werden, sondern es ist der Kampf selbst. Mit Gewalt soll zum höheren Nutzen des Unternehmertums ein sozialer Frieden hergestellt werden, der die Arbeiter rechtlos und mehrlos macht.

Die Eingabe des sächsischen Industriellenverbandes bildet einen vielsagenden Kommentar zu jenem dunkeln Satz des nationalliberalen Wahlausrufs, der sich gegen den angeblichen Terrorismus der Arbeiter wendet, und von dem Herr Stresemann ahnungsvollen Gemüts voraussetzte, er werde der Sozialdemokratie Anlaß geben, die Nationalliberalen als Scharfmacher und Reaktionäre hinzustellen. Dieser Anlaß ist in der Tat vorhanden. Denn im Gegensatz zu dem sogenannten „industriekonservativen“ westlichen Zentralverband ist der sächsische Verband wachst nationalliberal, hantabündlerisch, und Stresemann selbst ist der verantwortliche Redakteur seiner neuesten durch und durch reaktionären und scharfmacherischen Leistung.

Im kommenden Reichstag soll die große Schlacht um das Koalitionsrecht geschlagen werden. Jeder Arbeiter, der in diesem Rechte die letzte feste Grundlage seiner Existenz erkennt und der sich nicht in ein völlig rechtloses Maria-Theresien zurückstoßen lassen will, muß sein Neuzerßtes daransetzen, daß dann die sozialdemokratischen Verteidiger des Koalitionsrechts in möglichst starker Zahl auf dem Posten sein können. Im Interesse der Sicherung dieses Rechtes müssen die Nationalliberalen genau wie die Schwarzblauen bekämpft werden. Und auch bei den Stichwahlen heißt es sich vorsetzen, daß kein Liberaler mit Arbeiterhilfe in den Reichstag gelangt, der nicht in diesem Punkt ausreichende Sicherheit bietet!

## Gegen das Zentrum.

In Bayern ist durch die Landtagsauflösung der Kampf gegen das Zentrum auf der ganzen Linie entbrannt. Die bayrische Zentrumspartei so niederzuwerfen, daß sie ihre Majorität im Landtag verliert — es müßten ihm dazu 17 Mandate abgenommen werden —, ist schwer. Ganz abgesehen davon, daß ihr Wahlsystem wie Wahlkreiseinteilung sehr günstig sind, kann man sich auf die Disziplin ihrer bürgerlichen Gegner nicht sicher verlassen. Die Liberalen sind zugleich die Partei der sogenannten Gebildeten, d. h. sie zählen sehr viele Beamte, Reserve- und Landwehroffiziere und Offiziere a. D. in ihre Reihen. Wieviel davon werden es, wenn es darauf ankommt, wagen, einen sozialdemokratischen Wahlzettel abzugeben. Allerdings ist die Wahl geheim; aber die Angst vor dem roten Bauwan sitzt den Gebildeten tief in den Knochen. Auch Unternehmer, die der Sozialdemokratie aus geschäftlichen Gründen ärgerlich gegenüberstehen, gehören zahlreich zu den Liberalen. Es ist wohl möglich, daß die Führer der liberalen Parteien ein auf die Bertrümmung der Zentrumsherrschaft abzielendes Abkommen mit der Sozialdemokratie einzugehen wünschen und ihre Anhänger aufordern wollen, dementsprechend zu wählen; aber es ist auch sehr leicht möglich, daß ihnen viele Parteiangehörige nicht gehorchen werden. Würden die bürgerlichen Gegner des Zentrums über eine solche Parteizwieseln wie die Sozialdemokratie verfügen, dann wäre eine schwere Niederlage des Zentrums zum mindesten wahrscheinlich. Bei den tatsächlichen Verhältnissen wäre sie aber nur als ein großes Glück anzusprechen.

Das Zentrum hat gegen die Sozialdemokratie zwei Eiten im Feuer, die es je nach Bedarf gebraucht. Dem Mittelstand gegenüber, in dem es eine große Anzahl Schäflein hat, weist es mehr auf die wirtschaftlichen Ziele der Sozialdemokratie hin und behauptet fröhlich drauflos, sie sei die Totengräberin dieses Standes. Den Bauern und Arbeitern aber kommt es damit, daß es der Sozialdemokratie Religionsfeindlichkeit hinausflüßt. Ihre Forderung, daß Kirche und Staat getrennt werden, sowie etliche kritische Schriften von Sozialdemokraten über Christus und Christentum müssen dabei herhalten. Besonders über derartige Proschüren fallen die Zentrumsagitatoren mit Vergnügen her und benutzen sie dazu, die Sozialdemokratie als den leidhaftigen Teufel, als glaubens- und religionsfeindlich abzukonterfeien. Es sei hier auch darauf hingewiesen, daß die klerikale „Bölnische Volkszeitung“ jetzt wieder auffordert, den Kampf gegen die Sozialdemokratie mehr als einen Kampf für die Religion zu führen. Diese Waffe wäre dem

Zentrum unschwer aus der Hand zu winden, wenn man die Sache richtig anfänge.

Man könnte auch umgekehrt es so weit bringen, daß „die Partei für Freiheit, Wahrheit und Recht“ vor Nichts schwinden würde, wenn von anderer Seite das Thema Religion ange schlagen wird. Dabei brauchte man durchaus nicht zu heucheln, sondern sich nur auf folgenden Standpunkt zu stellen: Die Zentrumsgrößen, die Zentrums agitatoren usw. behaupten, daß sie eifrige Anhänger Christi sind. Nun brauchte man nur an der Hand der Evangelien zu prüfen, ob dieses Vorgeben den Tatsachen entspricht, ob die Zentrumskommandanten die Lehren Christi befolgen oder ob sie nicht das gerade Gegenteil tun. Tatsächlich ist das letztere der Fall, da das Zentrum im Gegensatz zu den Evangelien die Armen belastet, die Reichen begünstigt und verschont (siehe Erbschaftsteuer), Militärvorlagen auf Militärvorlagen ohne Widerstreben bewilligt und so ziemlich überall das Gegenteil von christlicher Nächstenliebe zeigt. Bei den meisten politischen Handlungen des Zentrums kann man ohne große Mühe glatt nachweisen, daß die Christlichen sich um die aristische Lehre nicht nur nicht kümmern, sondern sogar mit Vorliebe das Gegenteil dessen tun, was sie tun müßten.

Wie fatal den Schwärzen das Operieren mit den Evangelien ist, habe ich selbst schon erprobt. In einem schwarz wählenden Landstädtchen existiert ein Zentrumsblatt, das wie alle feinesgleichen lange Zeit über die Sozialdemokratie aus allen Kräften schimpfte und die Sozialdemokraten als Sowjets, verkommene Menschen hinstellte. Da kam ich in dem andern Lokalblatt des Städtchens plötzlich mit den Lehren der Evangelien über die christliche Nächstenliebe angetroffen und gitterte dabei u. a. auch die bekannte Bitte des Vaterunser: Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, dann meinte ich, daß die Leute, die so schlecht über die Sozialdemokratie schreiben, jeden Tag mit frommem Augenaufschlag mehrere Vaterunser beten und ob denn dieses Beten auch ernst gemeint sei. Nach einiger Zeit behandelte ich an der Hand der Evangelien die Reichsfinanzreform. Bei der Besprechung der Ablehnung einer Reichserbschaftsteuer durch das Zentrum erinnerte ich an die bekannte Episode zwischen Jesus und dem reichen Jüngling und gab auch die Worte wieder, mit denen Jesus nach den Evangelien den Reichen das Himmelreich versagte. Daran anschließend schrieb ich, in der Ablehnung der Erbschaftsteuer liege ein neuer Beweis dafür vor, daß das Zentrum sich um Christus nicht kümmere. Durch die Ablehnung der Erbschaftsteuer würden die Reichen noch reicher und kämen durch die Schuld des Zentrums noch schwerer in den Himmel als bisher. Nun wurde man aber im Pfarrhof mobil. Ein Moderator erwichen mehrere Male in der Redaktion des Blattes, um das Erscheinen solcher Artikel zu inhibieren. Als es nichts half, griff der Pfarrer selbst ein und hatte eine erregte Auseinandersetzung mit dem Redakteur, die allerdings auch vergeblich war.

Das Verhalten der beiden Geistlichen, die eifrig für das Zentrum agitieren, beweist deutlich, wie unangenehm dem Zentrum eine derartige Kritik ist. Das ist auch sehr klar. Das Zentrum verliert seine Stärke vor allem dem Umstand, daß die frommen Katholiken glauben, es hänge auf dem Boden des Christentums und sei diesem ein Hart. Wenn man dem Volk aber beweist, daß das Zentrum sich um die Evangelien keinen Cent wert, und die Gebote des Christentums fortwährend verletzt, so untergräbt man dieser Partei das Fundament. Freilich ist eine solche Umwälzung nicht schnell zu machen. Es gehört systematische Arbeit und eine genaue Kenntnis der Evangelien dazu. Auch hat dabei jede Kritik an Christus und an den Evangelien zu schmerzen, weil sie nur dem Zentrum nützt; und ihm dazu dient, Fromme und Halbfromme gegen die Sozialdemokratie aufzuheizen.

Die beste Bedingung ist bekanntlich der Sieg. Und darum ist es das wirksamste, auch auf dem Gebiet in der geschicktesten Weise offenlich gegen das Zentrum vorzugehen.

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 25. November.

### Die deutsche Demokratie.

Der englische Generalkonsul Sir John Simon hielt, wie gestern telegraphisch kurz bemerkt werden konnte, am letzten Donnerstag in einer Versammlung eine Rede in der er sagte: Die Tatsache, daß England Frankreichs Freund sei, bedeute nicht, daß es irgend jemandes Feind sei. Er schloß die Rede mit dem Wunsch, daß die Demokratie in Deutschland zu werden. Er solle darin erklärt werden, daß der Gedanke einer Bewegung zwischen beiden Völkern nicht geordnet werden könne. Er schloß mit dem Wunsch, daß die Beziehungen zwischen Großbritannien und dem Independenten Kaiser der Tschechen, einer religiösen Götze oder einem vermeintlichen Eroberungsstrom abzubauen, sondern von der Meinung, welche die Völker gemeinsam ist: daß einen Vertrag über die des andern Staates begeh.

Diese Kundgebung zugunsten eines friedlichen Vorgehens mit Deutschland beantwortet das Berliner Junkerorgan die „Kreuzzeitung“, mit folgenden Äußerungen: „Sir Simon scheint mit dem politischen Verhältnisse in Deutschland sehr wenig vertraut zu sein, wenn er anscheinend annimmt, daß die Demokratie in Deutschland die offizielle Regierungsgewalt ausüben. Bedenke ich es ein außerordentliches Verfahren, eine solche Behauptung in einer so wichtigen Sache nicht an das gesamte deutsche Volk zu richten, sondern nur an die heutige Demokratie, aber ich bitte um die demokratischen Demokratie.“

genossen des Herrn Simon, die doch vorläufig noch nicht allein die gesamte Bevölkerung Deutschlands und Englands ausmachen! Ihr Einfluß freilich ist dem einer Nebenregierung mindestens gleichzusetzen.

Die „Kreuzzeitung“ beweist durch diese Auslassung wieder einmal, daß es nur einen wirklichen Böbel in Deutschland gibt, nämlich die ungelegenen, ungebildeten, schimpf- und händelsüchtigen Junker. Sie selber nennt die Rede des Generalkonsuls Simon in der Ueberschrift eine deutschfreundliche Kundgebung, und sie beantwortet die Deutschfreundlichkeit des englischen Staatsmanns mit bloßen Anspielungen auf seinen jüdisch klingenden Namen.

Nichts weiter als eine alberne Verdrehung ist es auch, wenn das Junkerblatt behauptet, die Kundgebung Simons richte sich nur an die Demokratie im parteimäßigen Sinn und nicht an das gesamte deutsche Volk. Für die englische Auffassung und nach englischem Sprachgebrauch ist eben das deutsche oder das englische Volk nichts weiter als die deutsche oder die englische Demokratie: die Gesamtheit des politisch bewußten Volkswillens. So hat auch der frühere konservative Parteiführer Balfour in den letzten Wahlkämpfen das englische Volk als die „führende Demokratie der Welt“ gefeiert.

Und doch enthält die hochwürdige Abkantung, die das preussische Junkerblatt an die Adresse des englischen Friedensfreundes richtet, für uns eine bittere Wahrheit. England kann sich mit Recht eine Demokratie nennen, und es wird nach der kommenden Wahlreform diesen Titel in noch höherem Maße verdienen als bisher. Aber Preußen-Deutschland? Erst wenn das Junkerjoch abgeschüttelt, wird das deutsche Volk die deutsche Demokratie sein! Und — so kann man im Hinblick auf das Verhältnis der beiden Staaten zueinander hinzusetzen — erst wenn die beiden Demokratien sozialistisch sein werden, werden sie die Seemengen des Friedens sicher genießen können! —

### Weihnachtsüberraschung des Kohlenyndikats?

In den Kreisen des Kohlenyndikats soll nach vorliegenden Meldungen die Absicht bestehen, eine Steigerung der Kohlen- und Kokspreise eintreten zu lassen, wenn die Verhandlungen mit den noch außenstehenden Jber und Hermann 2 über ihren Eintritt in das Syndikat einen günstigen Verlauf nehmen würden. Durch eine derartige Maßnahme bewiese das Kohlenyndikat von neuem, welche Gemeingefahr seine Kleinherzlichkeit bedeutet.

Um so unerwarteter ist die Politik des preussischen Vorkriegs, der nach unüberprüften gebliebenen Nachrichten nicht mehr und nicht weniger beabsichtigt, als die fiskalischen Jaden unter die Oberkontrolle der Syndikatsleitung zu stellen, indem man dem Syndikat den Verkauf der staatlichen Kohlen überträgt. —

### Die rote Flut in Amerika.

Die amerikanische Sozialdemokratie hat ihren mit der evochemachenden Eroberung von Milwaukee begonnenen Siegeszug mit den Wahlen vom 3. November kräftig fortgesetzt. Die beiden „großen, alten Parteien“ im Lande teilen sich ziemlich gleichmäßig in Siege und Niederlagen, und selbst die ausgesprochenen Kapitalistenblätter New Yorks müssen als überraschendes Merkmal dieser Wahlen nur das wenige überraschende Aufschwellen der Sozialistischen Flut anerkennen, den überraschenden Fortschritt einer Bewegung, die sie vor ein paar Jahren noch allgemein ignorierten.

Neur als bei irgendwelchen früheren Wahlen in den Vereinigten Staaten darf diesmal von einer sozialistischen Flutwelle gesprochen werden, mag sie sich der Fortschritt der Sozialdemokratie doch jetzt in dem Rhythmus des Atlantischen Ozeans nicht minder erheblichen bemerkbar, wie am 2. und 3. dem radikalen Wien, wo der amerikanische Sozialismus zum erstenmal den Beinamen erbrachte, daß er auch zu Heuten vertritt. Nach dem bisher immer noch sehr lückenhaft vorliegenden Resultaten haben uns Parteigenossen diesmal nur von Ohio abgehehen, gerade im Staate New York, der sich bis jetzt fast stets im Hintertreffen befand, ein bestes abgezeichnet. Vor allem hat die Stadt New York selbst eine sozialistische Stimmenzahl zugebracht. Sie mit 35 000 sogar das vorläufige Besten für einen Gouverneurskandidaten Ruffell, was sehr bei dahin von vielen Parteigenossen in der Notwendigkeit ergoßte, nach um aus 600 Stimmen übertrifft, eine um so erfreuliche Erscheinung, als bisher ein Stimmenrückgang in einem sogenannten off-year, das heißt, einem Jahr, in dem, wie diesmal, nur lokale und einzelstaatliche Wahlen stattfanden, für unvermeidlich galt und bei den bürgerlichen Parteien tatsächlich auch diesmal nicht ausgeblieben ist. Im weiteren Staate New York sind die Erfolge, insofern noch erfreulicher, als in der Stadt das rechtliche Auslandertum, in der das formale amerikanische Großstadtlum dem Hauptamtliche aufgeschlagen hat. Einen glänzenden Sieg haben uns übersehen in Schenectady, einer aus 15 000 Einwohner zählenden nördlich anliegenden Industriestadt, errungen: Sie führten nun nur ihren Bürgermeister kandidate. Den früheren Kongressabgeordneten Walter D. Hunt zum Siege, sondern gaben ihm auch einen sozialistischen Stadtrat und einen sozialistischen Beamtenrat zur Seite, und Genevieve Merrill von Schenectady zieht als erster Sozialist in das New Yorker Staatsparlament ein! Der neue rote Bürgermeister Luna wurde vor einigen Jahren aus dem Amtamt hinausgedrängt und gründete dann ein sozialistisches Lokalblatt „The Citizen“ („Der Bürger“). Er bekennt sich als einen „gewöhnlichen Sozialisten“, im Gegensatz zu der Theorie der „christlichen Sozialisten“ und der in Amerika nicht minder verbreiteten Theorie der alten Sozialisten und ihre Wähler sind in

ihrer Masse Klassenbewusste Arbeiter, hauptsächlich organisierte Metallarbeiter und Elektriker. — Auch in fast allen andern Orten des Staates New York ist die sozialistische Stimmengahl überragend emporgeschossen, besonders aber in Buffalo, in nur 1 Jahre von 2515 auf 4400 und in Auburn in demselben Zeitraum von 386 auf 1455.

Der New Yorker Industriestadt stellt sich das pennsylvanische New Castle, bisher eine Domäne des Stahltruffs nicht nur im wirtschaftlichen Sinne, am niedrigsten zur Seite: Dort wurde der sozialistische Eisenbahnarbeiter Tyler zum Bürgermeister erwählt, und auch alle andern gewählten Verwaltungsbearbeiter, wie die meisten neuen Stadträte sind, wie es scheint, Sozialisten. Die gewählten Genossen sind durchweg: Arbeiter, und der Wahlkampf wurde als nackter Klassenkampf geführt. Zumal die sozialistische „Free Press“ in New Castle seit Jahren Gegenstände wählender Verfolgungen durch den Stahltruff und seine Justizgehilfen. Das starke Wachstum der sozialistischen Stimmen ist übrigens im pennsylvanischen Industriestadt anscheinend allgemein, und vielerorts wurden sozialistische Beamte und Stadträte erwählt.

Nach den bisher vorliegenden Nachrichten hat sich der Staat Ohio am 3. November nicht weniger als acht rote Bürgermeister zugelegt, und zumal in allen größeren Städten dieses Staates ist der Stimmengewinn gewaltig. In Columbus, der Staatshauptstadt, gab es vor 2 Jahren erst eine kleine Organisation. Seit der Straßenbahnerstreik, der alle bürgerlichen Parteien und Zeitungen auf der feindlichen Seite fand, ging es voran. Ein Wochenblatt, „Socialist“, wurde gegründet. Ganz ehehem konservativen Gewerkschaften traten über. Diesem wurden über 10 000 Stimmen abgegeben und drei Mitglieder des Stadtrats, darunter eine Genossin, gewählt. Auch Cincinnati, Cleveland u. a. weisen starke Zunahmen auf. In ganz Ohio rechnet man weit über 100 000 Stimmen.

Ein Erfolg besondrer Art war das Wahlergebnis in Los Angeles, der kalifornischen Großstadt, in der der Justizmord gegen die Brüder M' Ramara betrieben wird. Dank dem einmütigen Eintreten der gesamten Gewerkschaften sieg die Stimmenzahl der Sozialisten von etwa 2000 auf 20 183, die auf J. S. Harriman, einen der Bertheidiger im Prozeß, fielen. Der Republikaner erhielt 16 790, der Demokrat 8191 Stimmen. Die Stichwahl findet am 5. Dezember statt. Obwohl die Gegner sich darauf bereiten, hoffen unsere Genossen auf den Sieg, der ein Anzeichen für den Ausgang des Prozesses von Bedeutung sein würde. Die „New Yorker Volkszeitung“ sagt zu den Wahlen: „Der 7. November brachte einen herrlichen und vollständigen Sieg... Es macht sich in allen Teilen des Landes in denen Wahlen stattfanden, ein so ungewöhnlich starkes Anwachsen der sozialistischen Flut bemerkbar, daß von allen Schattierungen der kapitalistischen Presse als das hervorragendste Moment das unerwartete Auftreten der sozialistischen Partei als ernst zu nehmender und wichtiger Faktor in der amerikanischen Politik bezeichnet wird. Die Zeit des Verhörens und der arbeitsigen Sozialistischen Politik hat damit ein Ende erreicht, die die ruffidantslosen Kampfes hat begonnen. Wir werden staunend bemerken müssen, wie rückwärtslos man in dieser freien Republik zu bekämpfen vertrieben wird; alles, was ein Bismarck und seine Epigonen gegen uns anronischen Bestimmungsgenossen taten, das reine Aindempel dagegen beweisen ist. Diese Erkenntnis wird die Bewegung weiter in ihrem Siegeslauf aufhalten, sondern uns alle um so mehr anzuornen und der Sache tausendfache Früchte bringen.“ —

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 25. November 1911.

— Zum Mühlenerbeiterstreik. Die Firma Hildebrandt macht sich, durch die Nachsetzung „Die Mühle“ gehörte Müller herauszusehen; natürlich wird verweigert, daß hier ein Streit besteht. Schließlich drei Müller im Auto von Westerbühren abgeholt wurden, stellten am Freitag einige von Gemut kommende in Schönbeck in einem Auto in Empfang genommen werden. Sie reisten aber wieder ab, als ihnen Aufklärung über die Verhältnisse zuteil geworden waren; stachen wurde auch ein Streitposten teilweise weiten. Interessant ist der Arbeitsvertrag, den die „Hingegardisten“ unterzeichnen müssen. Danach „unterwirft“ sie sich den bei der juristischen Lohn- und Alfordträgen. Einige weitere Paragrafen lauten: 3. Ich bin bei meiner Annahme genau darüber unterrichtet worden, daß bei obiger Firma gekreist resp. ausgeführt wird: 3. Ich erhalte Logis und Beköstigung auf der Arbeit, und zwar morgens Kaffee mit Brotchen; Mittags: belegtes Brot — Kaffee — Gemütsgericht; Abends: Gemüts, Kartoffeln, Bier; abends: belegtes Brot u. sonstige Speisen — Bier.“ — Jussug ist nach wie vor ferngehalten!

— Von den städtischen Volkshochschulen. Nach dem städtischen Verwaltungsbericht stellt sich die Benützung der vier hiesigen Volkshochschulen im letzten Jahre vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 folgendermaßen: In Rannensbäder wurden besucht: 311 Männer; 462 Frauen; 22 540. Die Zahl der Besucher betrug sich auf 1 9 430 bei den Männern und 38 265 bei Frauen. Colpa wurden insgesamt 911 abgegeben. Die Einnahmen beliefen sich auf 2 440,19 Mark, die Ausgaben auf 32 476,93 Mark. Einen Betrag überdies hat nur das Volkshoch in der Str. Schulstraße in Höhe von 344,24 Mark zu vergüteten. Der Betriebsauschlag beträgt insgesamt 351,10 Mark. Der Erweiterungsbau des Volkshoches in Sudau am 1. Oktober 1910 in Benützung genommen werden. Infolge Erweiterungs- und Umbaus haben ferner außer den bisherigen beiden Vereinen — Volkshoch und Sappentische — noch ein Volkshoch und die Wohnung des Badewärterers in dem Gebäude untergetreten werden können. —

— Auf den Seefischmärkten am Dienstag den 23. d. M. der Neuen Markt und am Mittwoch den 24. d. M. vor Süßauer Bierhalle werden verkauft: Goldbarsch, Dorsch, etc. bis spätabends haben zum Preise von 13 Bfg. für das Pfund der nächste Seefischmarkt in Sudau soll am Freitag den 1. n. stattfinden, wenn Fische zu annehmbaren Preisen beschafft werden können. Fischköchecher werden von dem Fischhändler K 15 156 veranschlagt, soweit der Vorrat reicht. —

— Tödlicher Unfall. Am Freitag abend gegen 7 Uhr zog der 18-jährige Lehrling Klauen in der Eisenbahnhauptwerkstatt Budau eine derartige Verletzung am Kopf zu, daß der Tod auf Stelle eintrat. Die Leiche wurde nach dem Südfriedhof gebracht.





**Wahlkreis Quedlinburg-Aschersleben-Calbe**  
**Öffentliche Versammlungen**  
**Dienstag** den 28. November, **Aschersleben**  
 abends 8 1/2 Uhr, in  
 bei Wilde, Wassertor 6085  
**Mittwoch** den 29. November, **Staßfurt**  
 abends 8 Uhr, in  
 im großen Saale des „Fürstenhofs“.  
 Tagesordnung: **Die Vergeltung naht!**  
 Referentin: Frau **Margarete Kaschewski** (Berlin).

**Konsumverein Barleben**  
 G. G. m. b. H.  
 Sonntag den 26. November, nachmittags 3 Uhr, im  
 Gewerkschaftshaus:  
**Außerordentl. Generalversammlung**  
 1. Einstellung eines Wäfers. 2. Geschäftliches.  
 5030 Der Aufsichtsrat, **Otto Heine**.

**Konsumverein für Gommern u. Umg.**  
 E. G. m. b. H.  
 Am Sonntag den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr  
 im Saale der Witwe **M. Gollmann**  
**4. ordentliche Generalversammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht vom letzten Geschäftsjahr, Bericht des Vor-  
 standes, Bericht des Aufsichtsrats, Genehmigung der  
 der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Aufsicht-  
 rats und Beschlussfassung über die Verteilung des  
 Reingewinns.  
 2. Ersatzwahl auscheidender Aufsichtsratsmitglieder.  
 3. Beschlussfassung über die Höhe der anzunehmenden  
 Sparendlagen.  
 4. Geschäftliches.  
 Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedsart: gestattet.  
**Der Aufsichtsrat.**  
 5025 J. M.: **Heinrich Lerche**, Vorsitzender.

**Sachsenhof**  
 Große Storchstraße 7  
 Nächsten Sonntag, den 3. Dezember  
**Eröffnungsfeier**  
 meines großen Saales zur Wintersaison.  
 Von 4 bis 6 Uhr 1791  
**Konzert** sowie **Gesang**  
 des Arbeiter-Sängerchors (Doppelquartett)  
 Von 6 Uhr an  
 Gute **Großer Tanz!** Neueste  
 Musik Tänze  
 Freundlichst ladet ein **E. Puscholt.**  
 NB. Vom 10. Dezember an jeden Sonntag von  
 4 Uhr an **Tanz.**

**Gast- u. Logierhaus „Zur Neuen Welt“**  
 Bahloberg 9 5041 Bahloberg 9  
 Sonntag den 26. November, abends 7 Uhr  
**Grosser Preis-Skat**  
 Ergebnis ladet ein **E. Kleine.**

**Kruppstraße 9 Klostergraben** Telefon 1094  
**Restaurant und Café**  
**Heute Sonntag: Großer Preis-Skat**  
 1. Serie Anfang 4 Uhr. — 2. Serie Anfang 8 Uhr.  
 Veranstalter vom **Stattklub Grüne Aht.** 1803  
 Mitglieder sowie Gäste werden erlucht, pünktlich und zahlreich  
 zu erscheinen. **Der Vorstand.**

**Georg Winters Gesellschaftshaus**  
 Rogätzter Straße 80.  
 Sonnabend: **Preis-Billardspiel**  
 Totenfeier: **Groß. Preis-Skat**  
 Anfang 5 Uhr: 25 Preise — 1. Preis 10 Mk. — Gänse, Gänse usw.  
 Ergebnis ladet ein 4777 **Georg Winter.**

**Sachsenhof**  
 Große Storchstraße 7.  
**Sonntag Preis-Skat u. Preis-Billardspiel**  
 Anfang 6 Uhr und 9 Uhr. 1791  
 Freundlichst ladet ein **E. Puscholt.**

**Neuer Schwan** Leipziger Straße.  
 Fernsprecher 3534  
 Heute, zur Totenfeier:  
**Großes Konzert**  
 veranstaltet von der **Gartenstadt Kopsengarten.**  
 Das Konzert wird ausgeführt von der **Künsterkapelle** des  
 Herrn **O. Wehner.** 4765  
 Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende abends 11 Uhr.

**Mittwoch den 29. November 1911, abends 8 1/2 Uhr, im großen**  
**Saale des „Konzerthauses“, Leipziger Straße 62**  
**Ör. öffentliche Protestversammlung**  
 gegen den ablehnenden Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. Oktober  
 in der **Südbrücken-Frage.**  
 Um rege Beteiligung bitten  
**Baukauer Hausbesitzerverein, Bürgerverein „Insel“, Baukauer,**  
**Handwerkermeister- und Gewerbeverein Baukauer,**  
**Handwerkermeister-Verein Sudenburg,**  
**Städtischer Bezirksverein Magdeburg-Baukauer,**  
**Südharburger Bürgerverein, 5004**  
**Sudenburger und Lomsdorfer Hausbesitzerverein.**

**Neuhaldensleben.**  
 Sonntag den 26. November, nachmittags 3 1/2 Uhr,  
 in Herzogs Festsälen  
 5031

**Öffentliche Versammlung**  
 Tages-Ordnung:  
**Der Aufmarsch zur Reichstagswahl.**  
 Referent: Kandidat der sozialdemokratischen Partei, Stadt-  
 verordneter **Nichard Nitsch** aus Magdeburg.  
**Freie Aussprache.**  
 Arbeiter! Die hiesigen Blätter verweigern die Aufnahme von Inseraten unter  
 Partei, deshalb ist es notwendig, daß jeder einzelne als Agitator auftritt, damit die Versammlung  
 stark besucht wird. Bringt eure Frauen mit und ercheint in Massen, damit unsere Gegner  
 das Gegenteil von dem erreichen was sie erzielen wollen. **Der Einberufer.**

**Goldene**  
**Klassiker-**  
**Bibliothek**

**Sempels Klassiker-Ausgaben**  
 in vollständig neuer Bearbeitung und Ausstattung  
 (Deutsches Verlagshaus Bong & Co.)

**Vorzüge: Neueste Bearbeitung • Umfangreiche**  
 Einteilungen • Ausführliche Bio-  
 graphien • Erschöpfende Anmerkungen • Absolute  
 Korrektheit • Holzfreies, nicht vergilbendes Papier  
 • Großer, deutlicher Druck • Porträts in Kupfergravüre  
 • Dichterhandschriften • Gediegene Einbände.

Armin, 2 Bände . . . 4.—	Somer, 2 Bände . . . 4.—
Bürger, 1 Band . . . 2.—	Ammermann, 1 Band . . . 2.—
Camisso, 1 Band . . . 1.75	Ammermann, 3 Bände . . . 6.—
Camisso, 2 Bände . . . 3.50	Ben Paul, 5 Bände . . . 6.—
Schubert, 1 Band . . . 2.50	Ben Paul, 2 Bände . . . 10.—
Freiligrath, 2 Bände . . . 4.—	Alfieri, 2 Bände . . . 3.50
Goethe, 1 Band . . . 2.—	Alfieri, 1 Band . . . 1.75
Goethe, 2 Bände . . . 4.—	Arnaut, 2 Bände . . . 2.—
Goethes Faust, 1 Band . . . 14.—	Arnaut, 1 Band . . . 5.—
Goethe, 3 Bände . . . 4.—	Arnaut, 2 Bände . . . 3.50
Gräff, 2 Bände . . . 4.—	Arnaut, 3 Bände . . . 4.—
Gräff, 3 Bände . . . 12.—	Arnaut, 1 Band . . . 2.50
Gräff, 4 Bände . . . 6.—	Arnaut, 1 Band . . . 1.75
Gräff, 5 Bände . . . 6.—	Arnaut, 2 Bände . . . 6.—
Gräff, 6 Bände . . . 8.—	Arnaut, 3 Bände . . . 6.—
Gräff, 7 Bände . . . 3.50	Arnaut, 4 Bände . . . 14.—
Gräff, 8 Bände . . . 7.50	Arnaut, 5 Bände . . . 6.—
Gräff, 9 Bände . . . 4.—	Arnaut, 6 Bände . . . 5.—
Gräff, 10 Bände . . . 6.—	Arnaut, 7 Bände . . . 4.50
Gräff, 11 Bände . . . 2.—	Arnaut, 8 Bände . . . 3.50
Gräff, 12 Bände . . . 10.—	Arnaut, 9 Bände . . . 6.—
Gräff, 13 Bände . . . 2.50	Arnaut, 10 Bände . . . 8.—

Sämtliche Klassiker sind auch in Ganzleibern, Halbleibern  
 und Bruchausgaben zu entsprechend höheren Preisen erhältlich.  
 Prospekte mit ausführlichen Inhaltsangaben stehen kostenlos zu Diensten.

**Buchhandlung Volksstimme**  
 Gr. Münzstraße 3 Magdeburg Gr. Münzstraße 3

**Achtung! Diesdorf**  
**Gasthof zum weissen Ross** Inhaber: **K. Hölte**  
 Sonntag den 26. November (Totenfeier)  
**6. gr. Kaninchen-Ausstellung**  
 Preisrichter: **H. Stengel** (Berlin). 4789  
 Es ladet ergebnis ein **Der Vorstand.**

**Goldener Stern Gross-Ottersleben**  
 Sonntag (Totenfeier)  
**Großer Preis-Skat u. -Billardspiel**  
 Prima Preise — Anfang 3 Uhr. 5036  
 Es ladet freundlich ein **Alb. Strampf.**  
 NB. Ab nächsten Sonnabend **Wiederbeginn der**  
 Varieté-Vorstellungen. **D. D.**

**Aschersleben Aschersleben**  
**Alwin Hoff's Restaurant**  
 Fürstentweg 400 5029 Telefon 217  
 Empfehle meine geräumigen Lokalitäten zur gefl. Benutzung.  
 Logis mit und ohne Pension, solche Preise.

**Albert Rathkes Seje-Mappen**  
 pro Woche von 15 J an, Eintritt jederzeit, Bahnhöfstr. 35. 4728

**Luisenpark**  
 Am Totenfeier  
 im kleinen Saal und im Regelmäßig-Restaurant  
**Preis-Skat**  
 Anfang 6 Uhr. Um 8 Uhr Anfang 6 Uhr.  
 4761

**Preis-Billardspiel**

**Wilh. Hoyers Restaurant**  
 Wolmirstädter Straße 21  
 Heute Totenfeier **Groß. Preis-Skat.**  
 Anfang 5 Uhr. Bringt meine Lokalitäten in Erinnerung. 1811  
 Ergebnis ladet ein **W. Hoyer.**

**Gesellschaftshaus Wilhelmstal**  
 Leipziger Straße 1804  
 Jeden Sonntag: **Großes Preis-Billardspiel**  
 Ergebnis ladet ein **Albert Glank.**

**Olvenstedt :: Bierhalle zum Landhaus.**  
**Totenfeier: Großer Preis-Skat**  
 Anfang abends 8 Uhr. 1818 Anfang abends 8 Uhr.  
 Das große Preis-Skat findet bis Totenfeier abend statt.  
 Preise sind Gänse, Enten, Gänse, Gänse, Kaninchen.  
 Es ladet freundlich ein **Max Neumann.**

**Neuhaldens-Welt-Kino** Neuhaldens-  
 leben. 4909  
 Größtes, bestes, häufiges, ältestes Kino, mit 300 Sit-  
 plätzen und guter Lüftung, am Platz.  
 Erstklassiges, wenig gelaufenes Großstadt-Schlager-Programm.  
 Kein Hieses- od. Meilenprogramm von zweifelhafter Güte u. Wert.  
 Programmwechsel: **Dienstag und Sonnabend.**

**Kino-Salon Quedlinburg.** 4889  
 Neben Dienstag **Programmwchsel!**  
 und Sonnabend **Erstklassige Darbietungen!**  
 Nur das Beste!

**Herm. Weber** Halberstädter  
 Straße 24  
 4910 **Restaurant**  
 Neben Mittwoch ff. frische Wurst  
 Neben Morgen Pökelfleisch.  
**Graphisch. Gesangverein**  
**Burg b. M.**  
 Sonntag den 26. November  
 (Totenfeier), abds. 8 Uhr,  
 im Grand Salon

**Gross. Konzert**  
 unter Mitwirkung v. Solokräften  
 sowie der **A. Lorenz'schen Musik-**  
 Kapelle.  
 Programme zu 30 Pf. sind  
 bei allen Mitgliedern sowie an  
 der Kasse zu haben. 4996  
**Der Vorstand.**

**Burg. Burg.**  
**Grand Salon**  
 Am Totenfeier  
 veranstaltet der  
**Graphische Gesangverein**  
 ein  
**Großes Konzert.**

Durch die Mitwirkung von  
 tüchtigen Solokräften sowie der  
**A. Lorenz'schen Kapelle** wird dem  
 Arbeiter-Burg ein Kunstgenuss  
 erster Güte geboten. 4775

Anfang 8 Uhr.  
 Freundlich ladet ein  
**E. Katurbe.**  
 Gleichzeitig empfehle ich meine  
 beiden **Wiener Cafés** zur ge-  
 fälligen Benutzung.

**Lichtspielhaus Thale**  
 Bruchstraße Nr. 1b  
 Inhaber: **Fr. Burau.**  
 Erstklassiges Programm!  
 Spielzeit tägl. von 5 bis 11 Uhr  
 Sonntags von 9 bis 11 Uhr.

**Ascherleben**  
**Alwin Hoff's Restaurant**  
 5029 Fürstentweg 40e  
 Telefon 217 Telefon 217  
 Heute Sonntag:  
**Gr. Unterhaltungsabend.**  
 Reichhaltige Speisefarte.

**Groß-Ottersleben.**  
**Carl Neubergs Restaurant**  
 Jeden Sonnabend  
**Gr. Preis-Billardspiel**  
 wozu ergebnis einladet  
 4961 **D. O.**

**Burg. 5032 Burg.**  
**Goldener Stiefel.**  
 Sonntag den 26. Novbr.:  
**Großer Preis-Skat.**  
 Freundlich ladet ein  
**Otto Masuhr.**

**Elektro-Biograph**  
**Fermersleben**  
 1. Fermersl. Kinemat.-Theater.  
 Von Sonnabend den 25. bis  
 Montag den 27. November:  
**Die goldene Hochzeit**  
 Drama in 2 Akten. 1000 Mit-  
 wirkende. Preisgekrönt mit  
 dem 1. Preis von 25 000 Franc  
 auf der **Türiner Welt-**  
 ausstellung.  
**Die Tragödie eines Streikes**  
 Aufgenommen in den Wert-  
 hallen der **A. E. G.** zu  
 Berlin, großer Schlager,  
 u. v. a. m. 1809  
**Totenfeier-Sonntag**  
 ist das Theater geschlossen.

**Tonbild-Theater**  
**Schönebeck ::**  
 Bahnhöfstrasse.  
 Heute Sonnabend bis  
 Dienstag:  
**Liebesdurst**  
 hochinteressantes Sitten-  
 drama in 2 Akten.  
**Macht einer Frau**  
 ergreifende Tragödie eines  
 auf Abwege Gerateneu.  
**Ninnis Leidenschaft**  
 hochspannend. Sittendrama  
 5034 Außer diesen  
**drei Welt-Schlager**  
 ein riesen-Weltstadt-  
 Programm nebst mehreren  
 Einlagen.  
 Es ladet freundlich ein  
**Paul Jve.**

**Rieseler, Schneiderscher Hof.**  
 ein und nicht zum Verkauf.



Die Revolution in China.

Die Revolution in China. Die Revolutionäre in China haben sich...

Ab. Shanghai, 24. November. (Weldung des Reinerischen Bureau.) Die Revolutionäre...

Ab. Peking, 25. November. Wie aus Chingkung gemeldet wird, begann gestern der Angriff auf...

Der Krieg um Tripolis.

Ab. Konstantinopel, 25. November. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Nach einer militärischen Meldung...

„Rosenkavalier“ und Chaubintismus.

Ab. Rom, 25. November. Gestern fand hier die Premiere der Richard Strauß'schen musikalischen Komödie...

Ab. Berlin, 25. November. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Zu dem Postraub in Rigda ist noch zu melden...

Ab. Straßburg, 25. November. Auf dem gestrigen Parteitag des elsaß-lothringischen Zentrums wurde ein vom reichsdeutschen Zentrum getrenntes Vorgehen...

Ab. Nürnberg, 25. November. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Im nahen Stroffen hat sich ein junger Bankbeamter erschossen...

Ab. London, 24. November. Lloyd George hielt gestern in Bath eine Rede, in der er sagte, er habe jetzt beachtet...

Wettervorhersage.

Samstag, 26. November: Meist kaltes, mildes Wetter mit Niederlagen.

Hinweis. Heute liegt für die Gesamtanfrage ein Prospekt der Firma Georg Bernhardt...

Rachweisung von Abtragbaren Krankheiten. In den Wochen von 19. bis 25. November sind in Magdeburg folgende amtlich gemeldeten abtragbaren Krankheiten vorgekommen...

In Haft genommen wurde der Stellungskasse Kassier... B. aus Seehausen l. V. wegen Betrugs.

Meinfever. Wegen eines Bodenverbandes, der am Freitag nachmittag im Hause Püweder Straße 42 ausgebrochen war...

Der Verband von Kanarienzüchtern in Magdeburg erledigte in seiner Monatsversammlung alle noch rückständigen...

Sozialdemokratischer Verein.

Auf den Unterhaltungsabend, der an Stelle der verbotenen Debats-Anstaltungen morgen Sonntag abend im großen Saale des „Ausspanns“ stattfindet...

Kongerte, Theater, Sport etc.

(Anstaltungen der Direktionen.)

Städtische Konzerte. Das Fürstlich-hof-Konzert, welches Mittwoch den 22. November unter Leitung von Königlichem Musikdirektor Joseph Krug-Waldner stattfindet...

Stadttheater. Am Totenfest gelangt Schillers Schauspiel „Die Räuber“ mit der bereits bekanntgegebenen Besetzung zur Aufführung.

Stadttheater. Spielplan vom 26. November bis 3. Dezember. Sonntag: Die Mauer - Montag: Rosmersholm - Dienstag: Herz Sieben...

Wilhelm-Theater. Wochenplan. Sonntag: Der Herrgottshäuser von Oberammergau. Montag: Das Marmorweib - Dienstag: Das Juchstkind...

Zentraltheater. Das Interesse, welches sich für das am Sonntag im Zentraltheater stattfindende Gastspiel der Berliner Künstlerin Marie Sander...

Sichtschau Spielhaus Panorama. Der neue Spielplan ist sehr sorgfältig ausgewählt. Hervorragend ist u. a. das Schauspiel „Gefangen“, nach dem gleichnamigen Drama von G. Börs...

Fürstlich-hof-Theater. Am Totenfest am 3. Uhr gelangt das Drama der Neuzeit „7 Jahre in der türkischen Gefangenschaft“ zur Aufführung...

Polizei und Seefisch. Wie aus der Zeitschrift des Seefischereiverbandes hervorgeht, hat die Polizei ihm angedroht, daß sie die für den Sozialdemokratischen Verein geplante Vorführung...

Freiwillige Kameraden über den Tod wird am Sonntag nachmittags 5 Uhr. Dr. Kramer in einem Vortrag im Gemeindehaus der Freiwilligen Gemeinde...

Zum Wahlkommissar für die bevorstehende Reichstagswahl ist der Polizeipräsident von Allen, zu seinem Stellvertreter Oberbürgermeister Reimarus ernannt worden.

Arbeiterjugend. Der Diskussionsabend für den Bezirk 111 beginnt heute abend 8 Uhr. Die Jugendgenossen mögen ihre sonstigen Veranstaltungen...

Die Generalkonferenz der Allgemeinen Ortskrankenkassen findet am Montag den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr, in der Bürgerhalle...

Wichtigste Seefisch-Kochkurse. Die vom Magistrat in Aussicht genommene Seefisch-Kochkurse werden auf Grund der Vereinbarungen mit dem Deutschen Seefischereiverband am 11. Dezember d. J. beginnen...

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Kochkurse unentgeltlich sind und daß die Teilnahme Angehörigen aller Stände gestattet ist.

Der angekündigte Vortrag des Herrn Direktors Doktor Schreiber über den hygienischen Wert der Seefischnahrung findet am Montag den 4. Dezember, abends 8 1/4 Uhr...

Staatliche Hilfe für Schiffer. Der Oberpräsident v. Hegel macht namens der Elbtrombauverwaltung folgendes bekannt: Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die für die Oder und für die märkischen Wasserstraßen zuständigen Provinzialbehörden ermächtigt...

Ein Opfer seines Berufs ist der Bierkeller Johann Bohl geworden. Am 6. Juli hatte er eine Ladung Kohlen gefahren; nach dem Abladen derselben mußte er hier fahren und das dazu nötige Eis selbst aus dem Gisteller holen.

Unterbrechung der elektrischen Stromlieferung. Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerks gibt folgendes bekannt: Zur Ausführung dringender Anschlussarbeiten am Hochspannungsfeldnetz sind wir gezwungen, die Stromlieferung für Wilhelmstadt, Bahnhofsweite und Wöhring am Sonntag den 26. d. M., von vormittags 8 bis nachmittags 4 Uhr...

Gestohlen wurden vom Bodenraum eines Neubaus in der Noanstraße 25 Kilogramm Walsblei; aus einem Fabrikraum in der Schrotestraße eine silberne Herren-Reinigungsbrille (im Dede)...

Nur diese Woche!

Nur diese Woche!

# Reste und Restbestände

aus allen Abteilungen zu spottbilligen Preisen!

## Reste

Abschnitte

Kleiderstoffen Kleiderbarchenten Inletten Spitzen  
 Seidenstoffen Velourbarchenten Hemdentuchen Posamenten  
 Blusenstoffen Hemdenbarchenten Pikeebarchenten Seid. Bändern  
 Samten Schürzenstoffen Rouleustoffen Besätzen  
 Waschstoffen Bettzeugen Gardinen und vielen  
 and. Artikeln

Kleine Seidenreste Stüd 25 u. 50 Pf.  
 1 Post. Korsettschoner St. 18 u. 28 Pf.  
 Reste für Puppenkleider Stüd 25 u. 50 Pf.  
 1 Posten schmale Puppenspitze 10 Meter 10 Pf.

Ca. 2000 Meter angesammelte

## Bezugstoff-Reste

weiß, bunt  
 kariert und  
 gebläut  
 (spottbillig!)  
 Auf besonderen Tischen ausgelegt!

Rißenbreite  
 Meter im Rest  
 30 35 50  
 und 60 Pf.  
 Wert bis 95 Pf.

Deckbreiten  
 Meter im Rest  
 60 u. 75 Pf.  
 Wert b. 1.40 M.

- Ein Posten Tischtücher merzerisiert Damast, geäumt . . . Stüd 1.35 1.60 2.00
- Ein Posten Servietten merzerisiert Damast, geäumt . . . Duzend 4.50
- Ein Posten Jacquard-Tischtücher geäumt . . . Stüd 1.85 2.00 2.50
- Ein Posten Jacquard-Tischtücher rein Vernet, geäumt schöne Muster Stüd 2.25 2.85 3.75
- Ein Posten Dreil-Handtücher 47x100 cm weiß, und weiß mit rot gestreift Duzend 3.80 4.60 5.50
- Ein Posten Gerstenkorn-Jacquard-Handtücher 48x110 cm, weiß . . . Duzend 6.00
- Ein Posten Militär-Handtücher grau, geäumt und gebändert . . . Duzend 5.00
- Ein Posten Wischtücher weiß mit rot kariert u. m. Rente Duzend 1.85 2.30 3.00
- Ein Posten Damastgedecke „Matta“ für 6 Personen, 130x160 u. 62x60 cm . . . Gebüd 5.25 8.00

**Ausrangierte Tischwäsche**

Muster, die nicht weitergeführt werden, sowie einzelne

**Tischtücher  
 Servietten  
 Kaffeedecken  
 Kaffeeservietten  
 Handarbeitsdeckchen etc.**

**bedeutend zurückgesetzt**

- Ein Posten Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch, mit Besatz . . . Stüd 1.25 1.85 2.00
- Ein Posten Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch, mit Siderer-Basse . . . Stüd 1.55 2.00 2.25
- Ein Posten Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch, mit reicher Gansstriderei Stüd 2.55 3.45
- Ein Posten Damen-Hemden weiß, aus gutem Röverbarchent . . . Stüd 1.35 1.60 2.00
- Ein Posten Damen-Beinkleider aus gutem weißem Röverbarchent . . . Stüd 1.25 1.55 2.00
- Ein Posten bunte Frauenhosen aus gutem Barchent . . . Stüd 1.10 1.25 1.75
- Ein Posten weiße Nachjacken aus gut. Barch., m. Bes. od. Sidererei Stüd 1.35 1.75 2.25
- Ein Posten bunte Nachjacken aus gutem Barchent . . . Stüd 1.00 1.30 1.50
- Ein Posten Barchentröcke weiß u. bunt, mit gebogtem Solant Stüd 1.35 1.95 2.50

**20% Ein Fabrikrestposten**  
 weiße reinteilene  
**Taschentücher**  
 geäumt, bestes Fabrikat, weiß mit verschiedenen Karnten  
 billiger!

**Schürzen**  
 Farbige Tändelschürzen . . . 65 Pf.  
 Mieder-u. Blusen-Schürzen schon bereit, Singaum, mit Solant . . . 95 Pf.  
 Satin-Tändelschürzen . . . 95 Pf.  
 wirtsch. mit Solant

Ca. 1000 Duzend  
 Hohlsaum-Seidenbatist-  
**Taschentücher** 180  
 weiß und weiß, mit bunter Kante, vorzügliche Qualität . . . Duzend

Ein Restposten  
**weiße Wollschals**  
 — bedeutend zurückgesetzt —  
 statt 1.75 2.50 3.00 3.75  
 nur 1.25 1.50 2.00 2.50

## Große Gelegenheitskäufe Kleider- und Seiden-Stoffe Große Gelegenheitskäufe

1 Posten  
**Hauskleiderstoffe**  
 schwere Qualitäten und engl. Geschmack  
 regulär Wert bis 1.40 jetzt 85 Pf.

1 Posten  
 einfarbige  
**Cheviotstoffe**  
 reine Welle, in schönen neuen Karnten, für Weiblich, jedergeeignet  
 regulär Wert bis 1.60 jetzt 1.10 Pf.

1 Posten  
 110 cm breite  
**Neuheiten**  
 schöne blaue-rotte Streifen, reine Welle  
 regulär Wert bis 2.80 jetzt 1.65 Pf.

1 Posten  
 130 cm breite  
**Kostümstoffe**  
 eleg. Covercoat, schwere Prima Qualitäten u. u.  
 regulär Wert bis 4.50 jetzt 2.50 Pf.

1 Posten  
 110 cm br. schwarze  
**Seidenglanztuche**  
 reinwollene, elegant wirkende Ware  
 regulär Wert bis 3.50 jetzt 2.50 Pf.

1 Posten  
 130 cm breite  
**Seidenglanztuche**  
 schwarz u. farbig, solid Fabrikat, für Kostüme und Kleider  
 regulär Wert bis 4.50 jetzt 3.25 Pf.

1 Posten  
**Blusen-Seidenstoffe** 75  
 schöne Tafel- und Bouffant-Streifen sowie Reulards und einfarbige Bouffants, nur reine Seide  
 regulär Wert bis 1.80 jetzt Meter nur 95 Pf.

1 Posten  
**Blusen-Seidenstoffe** 125  
 reine Vintrestreifen auf Zwabfond, in hell und dunkel, sowie aparte Bouffantstreifen in Tafel und Bouffant  
 regulär Wert bis 2.00 jetzt Meter nur . . .

1 Posten  
**Blusen-u. Kleiderseiden** 175  
 Messaline, reine Seide, fein gestreift, nur Muster dieser Saison, als: blau/grün, blau/rot, blau/weiß usw.  
 regulär Wert 2.50 jetzt Meter nur . . .

# Modenhaus Steigermann & Raifer Breiteweg 152-54



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 277.

Magdeburg, Sonntag den 26. November 1911.

22. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Bezirksverband.

In den Parteioorganisationen des Regierungsbezirks Magdeburg ist am Sonntag den 26. November der 48. Wochenbeitrag fällig. Der Bezirksvorstand.

### Wahlkreis Quedlinburg-Mscherleben-Halle.

Parteiengenossen und Genossinnen! Nachdem die bürgerlichen Parteien unseres Wahlkreises einen gemeinsam Kandidaten in der Person des Geheimen Kommerzienrat Coste in Wiere aufgestellt und damit zu erkennen gegeben haben, daß sie mit vereinten Kräften uns das Mandat freitig zu machen suchen, hat Herr Coste seine Vorstellungsreise — von einer „Vortragsstour“ kann man nicht reden — durch den Kreis angetreten.

Nach den dabei abgelegten Proben wünscht Herr Coste unsere Anwesenheit in seinen Versammlungen nicht. Während wir zu unsern Versammlungen gern jedem Zutritt und Redefreiheit gewähren, fürchtet Herr Coste so sehr die Wahrheit von den Sozialdemokraten zu hören, daß er sie von seinen Versammlungen ausschließt. Deshalb sei auf den nachstehenden Beschluß des Kreisrats aufmerksam gemacht und seine Beachtung empfohlen:

Diejenigen gegnerischen Versammlungen, in denen wir voraussichtlich nicht genügend zum Worte kommen und in denen kein sozialdemokratischer Redner anwesend ist, werden nicht besucht. Dieser Beschluß ist streng durchzuführen.

Unter Stolz muß uns verbieten, dorthin zu gehen, wo wir nicht gern gesehen werden und dem Herrn Coste das Vergnügen zu bereiten, recht vielen Wählern sich vorstellen zu können.

Winnen kurzer Zeit werden die Wählerlisten ausgelegt werden, und zwar nur auf 3 Tage. Euch allen ist bekannt, wie notwendig die Einsicht in die Wählerliste ist, um dann auch wirklich das Wahlrecht ausüben zu können. Versäumt also nicht, von der Wählerliste Einsicht zu nehmen, schiebt es auch nicht auf den letzten Tag hinaus, damit Reklamationen rechtzeitig angebracht werden können.

Die Genossin Kaschewski in Berlin ist zu einer Vortragstour durch eine Anzahl Orte des Wahlkreises gewonnen worden. Zunächst wird sie, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, am Dienstag und Mittwoch in Mscherleben und Staßfurt sprechen. Die weiteren Versammlungen werden noch bekanntgegeben werden; für guten Besuch ist eifrig Sorge zu tragen. Namentlich sind Personen, denen es an Aufklärung noch fehlt, die aber angesichts der bevorstehenden Reichstagswahl leichter als sonst für Politik zu interessieren sind, zum Besuch der Versammlungen zu veranlassen.

Mit Parteigrüß Der Kreisvorstand.

### Die Wahlkommissare.

Nach einer Bekanntmachung des Regierungspräsidenten sind für die bevorstehende Reichstagswahl zu Wahlkommissaren ernannt worden in den Wahlkreisen:

Salzwedel-Gardelegen: Landrat von der Schulenburg (Salzwedel), Stellvertreter: Landrat von Alvensleben (Gardelegen).

Osternburg-Stendal: Landrat von Jagow (Osternburg), Stellvertreter: Landrat von Wisnarek (Stendal).

Jerichow 1 und 2: Landrat von Bieschel (Burg b. M.), Stellvertreter: Landrat von Schend (Genthin).

Neuhaldensleben-Wolmirstedt: Landrat Graf von der Schulenburg (Wolmirstedt), Stellvertreter: Landrat von Krüsigl (Neuhaldensleben).

Wanzleben: Landrat von Kozze (Wanzleben), Stellvertreter: Regierungsassessor Janetzki (Wanzleben).

Quedlinburg-Mscherleben-Halle: Landrat von Jacobi (Quedlinburg), Stellvertreter: Oberbürgermeister Banzi (Quedlinburg).

Mscherleben-Stadt u. Landkreis Halberstadt-Bernigerode: Landrat Stegmann (Halberstadt), Stellvertreter: Oberbürgermeister Dr. Gerhardt (Halberstadt).

Niederndodeleben, 25. November. (Eine nationale liberale Versammlung) fand am Freitag statt. In sechs Ortschaften hatte man gearbeitet, um Herrn Schiffer Zuhörer zusammenzubringen. Es erschienen 150 Personen. Ein Misserfolg!

Aken, 25. November. (Eine Stadtverordneten-Sitzung) findet am Dienstag abend 7 Uhr statt.

Wiere, 25. November. (Eine öffentliche Versammlung) fand hier am Sonntag statt. Referent war der Genosse Rechtsanwalt Landberg (Magdeburg). Eingeladen war auch der Kandidat des Reichstages, Geheimen Kommerzienrat Coste (Wiere) und der Volkschullehrer Pöhlke (Wiedendorf). Der Kommerzienrat Coste hatte sich brieflich für die freundliche Einladung bedankt, war aber nicht erschienen. Der Volkschullehrer Pöhlke war erschienen. Genosse Landberg sprach dann die Wählerparteien und ihr Verhalten dem Volk gegenüber. Redner wurde oft durch Beifall unterbrochen. Zu der Diskussion nahm der Lehrer Pöhlke das Wort. Seine etwas konfuse Ausführungen zu widerlegen, fiel dem Genossen Landberg nicht schwer. Dann sprach Genosse Joachim im Sinne des Referenten. Genosse Gutschke forderte zum Abonnement auf die „Volksstimme“ auf und ersuchte, alles daranzusetzen, daß der Wahltag ein Ehrenfest für die Sozialdemokratie werde. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Sozialdemokratie fand die von 300 Personen besuchte Versammlung ihr Ende.

Burg, 25. November. (Wo steht der Feind?) überliefert M. D. sein Eingekauft in den „Neuesten Nachrichten“. Einleitend freut er sich über die Stellung des fortschrittlichen Redners in jener Versammlung zur Sozialdemokratie. Mit der üblichen Charakterisierung der Sozialdemokratie, sie sei republikanisch, führe und sichere den Klassenkampf, denke nur an das Wohl der Arbeiter, nicht der Unternehmer, zielen auf Abschaffung des Privateigentums ab und lehne die Ausgaben für Meer und Flotte ab, ist er einverstanden, wenn er sie auch nicht vollständig findet. Unsere Bestrebungen nennt er „lauter Rücksicht“. M. D. steht aber den Schreibern des Klassenkampfes näher als die Sozialdemokratie. Nachdem er den Reichstagen noch einige gute Lehren über ihre Befähigung für den sozialen Frieden gibt, geht er auf den sogenannten „monarchischen Sinn“ ein. Er stellt fest, daß in der Versammlung gesagt wurde: Der Liberalismus will kein Schattentönigum, son-

dern ein starkes Königtum, das wirklich die Bügel führt und herrscht. Und fragt er, wie es sich damit verhält, daß der Fortschritt daran arbeitet, die Macht der Krone zu verkleinern und die Herrschaft des Parlaments aufzurichten, denn wer für die Herrschaft des Parlaments eintritt, der wolle nur einen Schattentäfel. Ja er spricht dem Feind ein monarchisches Sinn überhaupt ab, wenn er weiter schreibt: „Ein wirklicher Monarchist könne auch nicht in solchem Tone gegen die Regierung und ihre Organe sprechen, wie es in der fortschrittlichen Versammlung gegen die bekannte Verfügung an die Landräte geschah.“ Der angelübte Kampf des Feindes gegen die Reaktion gefüllt ihm ganz und gar nicht, er behauptet sogar, es gäbe keine Reaktionäre; das sei nur ein sozialdemokratisches Schlagwort, das sich auch der Feind angeeignet habe. Er bemerkt weiter, daß wir hier doch schon im sogenannten Ostelbien leben und von der Herrschaft des Junkertums

Verfassung wirklich nicht. Würde sich ein Fleckchen Erde in der Oberstadt in einem derartig traurigen Zustand befinden, würde schon längst eine Aenderung eingetreten sein. So aber liegt der Schandfleck in der Unterstadt, wo es nicht so genau darauf ankommt.

Mscherleben, 25. November. (Das Begräbnis der Genossin Osterloh) findet am Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr von der Bienestraße aus statt. Als treue Mitkämpferin soll sie von unsrer Genossenschaft zum Grabe geleitet werden. In der Blüte ihrer Jahre fiel sie der heimtückischen Proletariatskrankheit zum Opfer.

(Wahlnachlänge.) Mit welcher Anstrengung zur Stadtverordnetenwahl, die uns den schönen Sieg brachte, gearbeitet wurde, dafür liefert folgende Karte, die an die Mitglieder der Sanitätskolonne vom „Roten Kreuz“ gerichtet war, einen Beweis:

Werte Kameraden! Bei den leibhaftigen Stadterordnetenwahlen ist es vorgekommen, daß ein Kamerad seine Stimme öffentlich für den sozialdemokratischen Kandidaten abgegeben hat. Aus Anlaß der am Donnerstag dieser Woche stattfindenden Stadterordnetenwahl möchte ich die Kameraden darauf aufmerksam machen, daß die Unterstützung oder Förderung sozialdemokratischer Tendenzen mit den Bestrebungen der Vereine vom „Roten Kreuz“ unvereinbar ist. Da die Wahl öffentlich ist, würde jede sozialdemokratische Abstimmung unserm Vorstand nicht unbekannt bleiben. Ich bitte Sie also, darauf Ihre Schlußfolgerungen zu ziehen und sich und dem Vorstand unangenehme Weiterungen zu ersparen.

Mit kameradschaftlichem Gruß  
Hofmeier.

Was zunächst die Sanitätskolonne als solche mit den Stadterordnetenwahlen zu tun hat, ist nicht recht erklärlieh. Wir glauben immer, der Zweck der Sanitätskolonne wäre die Unterstützung hilfloser Verunglückter. Das scheint jedoch anders geworden zu sein. Man scheint sich zur Pflicht gemacht zu haben, nicht nur Verunglückten zu helfen, sondern auch eine hübsche Einnahmequelle vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Die Karte wurde geschrieben vielleicht zu derselben Zeit, als man versuchte, die Einwohner gefügig zu machen vor dem Terrorismus der Sozialdemokratie. Und wie bezeichnet man dieses Vorgehen? Wenn Arbeiter noch solchen Vereinen angehören, so möchten wir ihnen raten, aus der Karte ihre Schlußfolgerungen zu ziehen und den Vorstand vor allen unangenehmen „Weiterungen“ zu bewahren. Ähnliche Schreiben haben die Kriegervereinigungsmittglieder und alle abhängigen Personen erhalten. In diesem Schreiben

Quedlinburg, 25. November. (Die Stadterordneten-Sitzung) für die 3. Wahlperiode findet am Dienstag den 28. November, von morgens 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr nachmittags, im Bürgerhalle des Rathauses statt. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Mal nur an einem Tage gewählt wird.

Schönebeck, 25. November. (Zu unseren Wahlen.) Die Stadterordnetenwahlen stehen vor der Tür, die Parteiengenossen rechnen mit Bestimmtheit in der dritten Abteilung auf einen Sieg, wenn sämtliche Genossen vor und während der Wahl ihre Schuldigkeit tun. Gegen uns haben sich vereinigt alle Verbände, Zünfte, Vereine und so weiter, die glauben, bei der Umsturzbestrebung nicht fehlen zu dürfen. Da heißt es, für unsre Kandidaten, Gewerkschaftsbeamten Bremer, Lagerhalter Ladebeck und Gewerkschaftsbeamten Senffell, zu agitieren, damit die rote Fahne am 27. November über dem Rathaus weht. Etwa sechs Wochen nach dieser Wahl findet die Reichstagswahl statt. Eine Menge Genossen gibt es noch, die in dieser Zeit des Kampfes noch nicht eingeschrieben haben, daß es nötig ist, eine Arbeiterzeitung zu lesen. Gut zwei Drittel der Gewerkschaftler am Orte glauben, es wäre genug getan, wenn sie ihre Beiträge bezahlten. Das genügt noch lange nicht. Die Gewerkschaftler müssen auch politisch kämpfen, müssen sich politisch organisieren und sich einer Waffe im Tageskampf bedienen, die noch immer die schiedrigste war, der „Volksstimme“. Es dürfte in unsrer Kampfeszeit keinen gewerkschaftlich organisierten Arbeiter in Schönebeck mehr geben, der nicht Abonnent der „Volksstimme“ ist.

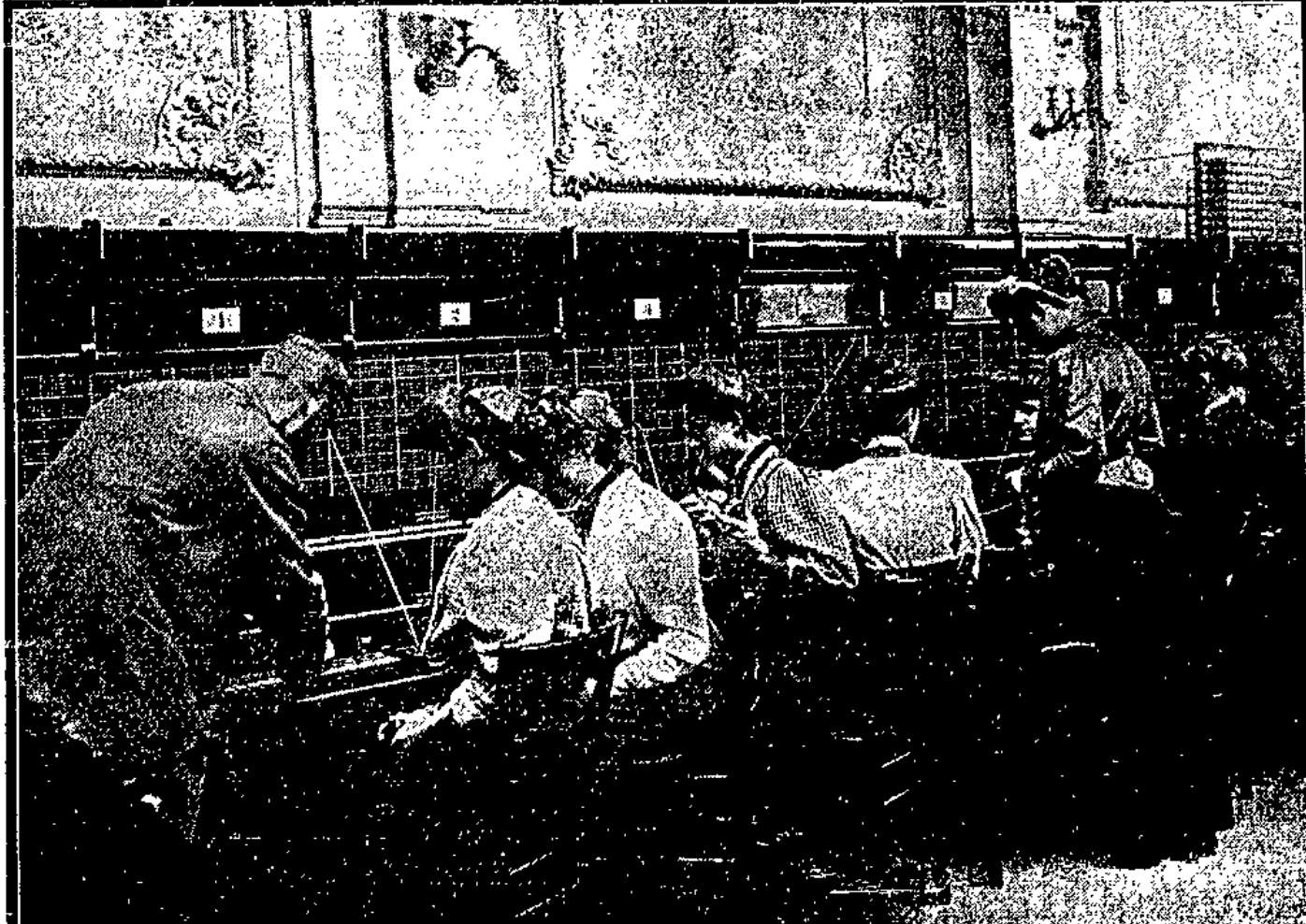
(Der letzte Appell.) Heute Sonnabend abend findet in der Reichshalle eine Wählerversammlung statt. Stadterordneter A. Brandes (Magdeburg) hat das Referat übernommen. Jeder sorge für Massenbesuch.

(Ein Winderstein-Konzert) findet am 30. November im „Stadtpark“ statt. Karten sind bei den Unterassistenten zu haben.

(Zur Stadterordnetenwahl.) In der in „Landhaus“ stattgefundenen bürgerlichen Versammlung wurden ebenfalls aufgestellt: Postdirektor Bauer, Köpfermeister Gerhardt und Meister Göttsche von der Chemischen Fabrik. Den eventuell anwesenden Berichterstattern wurde anheimgegeben, nichts in den Zeitungen zu berichten. Die Herren kenne die Öffentlichkeit; mit ihren Kandidaten muß es nicht weit her sein. Unsere Genossen werden dafür sorgen, daß der Herd ein gründlicher wird.

Staßfurt, 25. November. (Fürcht oder was?) Die „Staßfurt. Zig.“ hat es abgelehnt, ein Referat zu der am Mittwoch stattfindenden Versammlung, in der Genossin Kaschewski sprechen wird, anzunehmen. Diese blöde Angst der Leute aus der Bahnhofstraße vor der Sozialdemokratie wird hauptsächlich der Versammlung recht viele Besucher und eine Anzahl Abonnenten der „Staßfurt. Zig.“ der „Volksstimme“ zuführen.

Zangermünde, 24. November. (Terrorismus) meinen die Gegner, müssen sie der Sozialdemokratie anhängen, wenn diese einen Sieg erringen hat. Das Stendaler „Intelligenz- und Volksblatt“ macht es so. In einem Bericht über das Ergebnis unsrer Stadterordnetenwahl kommt es zu dem Schluß, daß „viele kleinere Geschäftsleute in Mäglichkeit auf den unerhörten Terrorismus, der hier von sozialdemokratischer Seite ausgeübt wird, von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht“ hätten. Das „Intelligenzblatt“ und seine Parteifreunde sollten gerade über Terrorismus anderer nicht jammern, denn da haben sie genug vor ihrer eignen Tür zu setzen. Gerade die Anhänger der konservativen Partei, das Junkertum, von dem dieses Blatt ausgeschlossen wird, ergibt ja nur noch ausschließlich vom Terrorismus. Mit sachlichen Gründen ist ja die Politik dieser Leute gar nicht mehr aufrechtzuerhalten. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß einmal unsre Agitatoren im Dorfe Buchholz von den Bauern und ihren Anhängen mißhandelt wurden. Das „Intelligenzblatt“ schrieb damals mit schamlos dreister Stirn:



Zu der Fernsprechnische.

Bevor die Anwärterinnen für den Telephondienst zur Probezeit zugelassen werden, müssen sie in Berlin einen längeren Kurkurs auf dem Schulforschern in der Luisenstraße durchmachen. Unter Bild zeigt die Unterweisung in der Herstellung der Verbindungen.

nichts merken. — Wenn wir hier auch nicht in Ostelbien leben, so fühlen wir die Herrschaft des Junkertums doch zu deutlich an den hohen Brot- und Fleischpreisen. Er bedauert zum Schluß, daß es so scheint, als ob der Feind für die Stichwahl die Karte ausgehen sollte: Der Feind steht rechts! Er beschwört alle liberalen Wähler, sich das Wesen der Sozialdemokratie zu vergegenwärtigen. Sei die Kultur zwischen konservativ und liberal auch groß, in ihrer Stellung zum Staat seien sie doch einig. Deshalb sollten alle bürgerlichen Wähler sich zu dem allein vernünftigen und für das Vaterland heilsamen Entschluß durchringen: Der größte Feind des Vaterlandes ist die Sozialdemokratie. Der Feind steht links, ganz links. — Aus dem ganzen Eingekauft spricht die Vorahnung des Wahlergebnisses. Auch der Einfander sieht, daß es für die Konservativen sehr viel zu verlieren, aber nichts zu gewinnen gibt. Mäße jeder Parteigenosse durch rastlose Arbeit dazu beitragen, dem Sozialismus zum Siege zu verhelfen im Kampfe gegen Junker- und Pfaffenium. Für uns muß es heißen: Der Feind steht rechts, ganz rechts!

Eggersdorf, 25. November. (Eine Volksversammlung) fand am Sonnabend, abends 9 Uhr, im Lokal von Wilhelm Dönies statt. Referentin ist Frau Minna Wolmann (Halberstadt). Die Genossen von Wiere und Eisdorf warden sich jubelnd an dieser Versammlung beteiligen. Thema: „Die Frau und die Reichstagswahl.“

Halberstadt, 25. November. (Sozialdemokratischer Verein.) In der am Donnerstag bei W. Vollmann abgehaltenen Mitgliederversammlung referierte Genosse Bruhl über das Thema „Flottenpolitik und Landesverteidigung“. Nach einer ausführlichen Schilderung der Entwicklung der Flotte und der dadurch entstandenen ungeheuren Belastung des deutschen Volkes erdrierte er die neu aufgetauchten Pläne zur Vermehrung der Flotte. Redner wies darauf hin, daß die Ablichten der Flottenenthusiasten im Reichstagswahlkampf den Wählern Margelegt werden müssen, damit diese erkennen, wohin es führt, wenn diesmal das Volk nicht die richtige Entscheidung trifft. Im zweiten Teile seines interessanten Vortrags wies der Referent nach, daß die Flotte zur Landesverteidigung nicht notwendig ist und von einem Schutze des Handels im Kriege durch die Flotte keine Rede sein kann. Das inzwischen eingetroffene Resultat von der Stadterordnetenwahl in Mscherleben wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall begrüßt. Mit dem Erfolge der Stadterordnetenwahlen, die in den letzten 4 Wochen in den Filialen Thierwick, Bernigerode, Halberstadt und Mscherleben stattgefunden haben, können wir zufrieden sein. Die Wahlen haben uns einen Gewinn von sieben neuen Mandaten gebracht. Die vom Genossen Lesse gegebene Abrechnung vom 3. Quartal weist eine Einnahme von 2199 Mark und eine Ausgabe von 2169,95 Mark auf. Von den männlichen Mitgliedern wurden 11825, von den weiblichen Mitgliedern 3626 Beiträge geleistet. In die Kreisliste wurden 1140,70 Mark abgeführt. Die Mitgliederzahl betrug am Schluß des 3. Quartals 974 männliche und 293 weibliche, sie hat sich gegen das vorige Quartal um 42 vermehrt. Neben die zur Reichstagswahl getroffenen Vorkehrungen und die in nächster Zeit stattfindenden Versammlungen berichtet der Vorsitzende, der zur energischen Unterstützung aller Parteiarbeiten aufforderte und ganz besonders um eine rege Agitation zu der am 5. Dezember stattfindenden öffentlichen Versammlung ersuchte. Nach einigen Ausführungen des Genossen Dr. Erich über die Gewinnung von Rednern und die Verbreitung von Flugzetteln zur Wahl erfolgte Schluß der anregend verlaufenen Versammlung.


(Eine Stadterordneten-Sitzung) findet am Dienstag nachmittags 4 Uhr statt. Neben einer Reihe von Vorklagen für die verschiedenen Zwecke steht auch ein Antrag Arienich betreffend das Projekt eines Anwesenheitsgebäudes auf der Tagesordnung. Von dem Projekt, das aus uns unbekanntem Gründen bis jetzt nicht verwirklicht wurde, wird man also wieder einmal etwas hören. Vielleicht wird der Bau doch einmal in Angriff genommen, damit endlich auch der Schandfleck am Torsteich verschwindet. Eine andre Bezeichnung verdient der Platz, auf dem der Anwesenheit errichtet werden soll, in seiner jetzigen

„In Buchholz sind die Sozialdemokraten mit ungebrannter Hitze behandelt worden und werden sie wohl das Wiederkommen verpassen!“ Wenn hier in Langemünde Terrorismus verübt wird, so geschieht das von der Gegenseite. In die Kerbe des „Intelligenzblattes“ haut auch der „Mimärker“, indem er meint, der Wahlausfall sei ein billiger Sieg für die Sozialdemokratie geworden, der fraglich gewesen wäre, wenn sich die nationalen Parteien reger beteiligt hätten. Wir können auch diesem Blatte verraten, daß unsere Gegner gerade recht reger und in der Wahl ihrer Mittel nicht wählerisch waren. Der Terror hat da manchen kleinen Beamten und auch Geschäftsmann an den Wahltisch gedrückt. Die Übergroße Zahl der Nichtwähler waren Arbeiter, die leider aus Furcht vor dem Terror der Arbeitgeber ihr Wahlrecht nicht ausübten. —

Wedderleben, 25. November. (Gemeindevorsteher-Sitzung.) Ein Antrag des Herrn Schreiber auf Entfernung von Eingängen, die von einigen Einwohnern eigenmächtig auf Grund und Boden der Gemeinde angebracht waren, wurde angenommen. Die Straße vom Schützenplatz nach Reinstedt bekam die Benennung Schützenstraße. Der Weg längs des Obergrabens der Firma Hocht u. Schreiber soll etwas verlegt werden, da der angrenzende Wühlensdörper Oppermann von dem Wege der Gemeinde etwas abgetauft hat. Die drei elektrischen Lampen an der Teufelsmauer, in der Thaler und Waisenrieder Straße sollen sofort angelegt werden. Ueber die Lebensmittelverteilung wurde beraten. Die Gemeinde soll Kartoffeln billig vermitteln. Nach der Ortsbefestigung soll jeder Abnehmer beim Ortsvorsteher seinen Bedarf angeben. —

Aus dem Geschäftsverkehr.

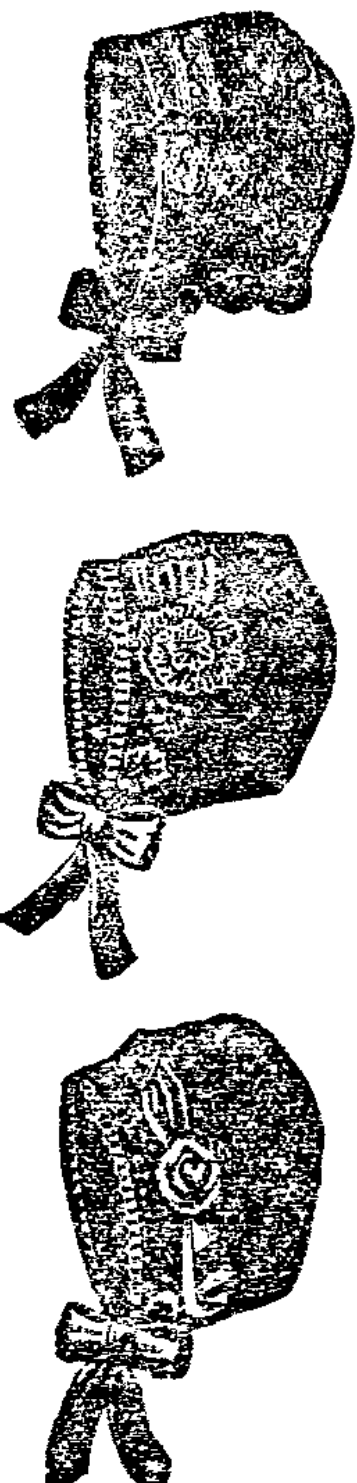
**SULIMA**  
**Matrapas**  
 Feinste Qualitäts-Cigarette  
 zu 3 bis 5 Pfg. per Stück.



# Langhe & Münzer

Breiteweg 51a

## Preiswerte modernste Kinderermützen!



<b>Baby-Häubchen</b> gestrickt, weiss und farbig, mit Rüsche und Bändchen garniert. 05 45 und <b>33</b>	<b>Knaben-Mützen</b> gestrickt, weiss und farbig 55 38 und <b>28</b>	<b>Polen-Mützen</b> Eisplüsch, weiss und rot, mit und ohne Ohrenklappen 1.15 95 und <b>75</b>	
<b>Häubchen</b> aus Tuch, in verschied. Farben, mit Knöpfen oder Posamenten garniert. . . . . 1.35 und <b>65</b>	<b>Häubchen</b> aus Eisplüsch, in weiss u. farbig, mit Seidenband und Rüsche garniert. . . . . 1.60 1.10 <b>90</b>	<b>Häubchen</b> aus Ribbed- oder glattem Samt, m. Band, Metallknopf od. Bärtch. u. Rüsche garniert 1.95 1.85u. <b>125</b>	
<b>Rodelmützen</b> Rohstoff, weiss 1.10 und <b>55</b>	<b>Rodelmützen</b> gehäkelt, in weiss, zum Herunterziehen 1.10 85 und <b>70</b>	<b>Rodelmützen</b> gestrickt, in weiss 1.10 1.05 und <b>95</b>	
Neuheit <b>Kinder-Südweste</b> Rohstoff, weiss und farbig 1.85 und <b>145</b>	Neuheit <b>Kinder-Südweste</b> Rohstoff, in vielen Farben 2.65 und <b>210</b>	Neuheit <b>Damen-Südweste</b> gehäkelt, . . . . . 3.35 <b>Damen-Südweste</b> Rohstoff, in weiss u. farbig 4.50	
4845 <b>Kinder-Garnituren:</b>	<b>Kinder-Garnituren</b> Krage und Stoff brauner Plüsch 85 und <b>58</b>	<b>Kinder-Garnituren</b> Krage und Muff grauer Krimmer 1.15 und <b>85</b>	<b>Kinder-Garnituren</b> Krage und Muff weiss Eisplüsch 1.45 1.25 und <b>98</b>
	<b>Knaben-Garnituren</b> Käppchen m. Ohrenkl. u. Krage a. grauem u. schw. Krim. 1.95 u. <b>1.75</b>	Reizende Neuheiten für Knaben <b>Schweden-Mützen</b> in grosser Auswahl und in allen Preislagen.	<b>Knaben-Garnituren</b> Käppchen mit Ohrenklappen und Krage, brauner Plüsch . . . <b>1.85</b>

Leser und Lesefinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

## Wichtig für Weihnachts-Einkäufe!

**Weisse Bettbezüge**  
 mit 2 Stücken, Feine Baumwolle, gebleicht, sauber und sauber  
 7.70 7.00 6.50 6.00 5.50

**Betttücher**  
 vollkommen breit und lang  
 Best 53 3.10 für **2.40 1.50**

**Extra starke Handtücher**  
 Stück **50** und **40** Pfg.

**Tischtücher**  
 in zwei und einem  
 2.00 1.75 1.50 0.95

**Servietten**  
 zu dem Zweck  
 schön passend  
 Stück von **25** Pfg.

**Extra billiger Verkauf**  
 in

**Bettwäsche  
 Leibwäsche  
 Tischwäsche**  
 Sämtliche Artikel in grösster Auswahl und guten Qualitäten.

Schwerend unter Preis  
**Posten Halbtuche**  
 für 1920

**Kostümröcke etc.**  
 Best 1920 55 1.75  
 Stück **75** Pfg. und **60** Pfg.

**Damen-Hemden**  
 mit Brust  
 1.50 1.25 1.00

**Damen-Hemden**  
 sehr stark mit Brust u. Brust  
 2.50 2.00 1.50

Vollen einzelner eleganter  
**Damen-Tag- und -Nacht hemden**  
 besonders preiswert

**Damen-Jacken und -Beinkleider**  
 mit Brust u. Brust  
 2.00 1.80 1.50 1.25

**Unterröcke**  
 in beide Sorten, sehr  
 a. Farbstoff 1.00  
 rade und 1.00 Pfg.

**Taschentücher**  
 in edlerer Qualität für  
 Damen, Herrn u. Kinder  
 a. Kartonsweise 1.25 u. 50 Pfg.

4780  
**Kanarienhähne**  
 und weissen  
 wertvoll, beste für  
 Küstern 3.50 - 1.00 Pfg.

**J. Tischler, Annastraße 75.**  
**Mähmaschinen**

Original-Viktoria, Phonix u.  
 Stahl u. alle zur Zeit, wenn  
 gebraucht werden 20 - 50 Pfg.  
 an. Grösstenteils Reparatur und  
 Mähmaschinen-Reparaturen  
 oder in billigen Preisen  
 Zusätzliche Zahlungsbedingungen.  
 Berliner Str. 20,  
 a. Wilhelm-Theater.  
 Best. u. Lief. wird, sehr Anseh.

Erstes Haus am Breiten Weg  
**Leihhaus**  
**Louis Lewy**  
 Scharenstraße 14  
 beliebt alle Wertgegenstände.

Best. zu Weihnachtsgeschenken  
 gold. Damenuhren mit Stein  
 u. Silber, mit Stein u.  
 u. Silber, an. Goldene Ringe,  
 Ketten für Herrn u. Damen,  
 und Geschm. Gegenstände.  
 L. Lewy, Scharenstraße 14.

Buch nach Wunsch  
 zum Schneidern  
 Aufertigung zu bill. Preisen  
 Frau Lina Schütze  
 Gr. Mühlens-  
 str. 13, H. II.

**Möbel - Spiegel - Polsterwaren**  
 ganze Ausstattungen von 300 bis 5000  
 kaufen Sie gut und preiswert im

**Möbelmagazin von Wilhelm Vah**  
 Sudeburg, Halberstädter Straße  
 Längste Garantie! Transport  
 Künftigste Zahlungsbedingungen!

**Zur Probe**  
 mit Rücksendungsrecht bei Nicht-  
 gefallen, also ohne jede Kaufver-  
 pflichtung und ohne Anzahlung  
 lediglich gegen Monats-Raten von  
 2 Mark an liefern wir: Sprech-  
 Apparate mit Pathé-Platten  
 Musik-Instrumente aller Art, photo-  
 graphische Apparate, Waffen etc.

**Gratis**  
 und franco senden wir auf Ver-  
 langen an jedermann unsere  
 illust. Katalog. Postkarte te genig  
**RIAL & FREUND**  
 Postfach 288/143, Breslau.

**Hermann Zudek** 35 Breiteweg 35  
 gegenüber der Ulrichsstraße -  
 Verkaufräume 1 Treppe - Haltestelle der Straßenbahnhlinien 1 2 3 4 5 8

# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 277.

Magdeburg, Sonntag den 26. November 1911.

22. Jahrgang.

## Aus der Parteibewegung.

**Redakteurfreuden.** Am Donnerstag hat Genosse Pögel von der „Arbitrium“ in Erfurt eine viermonatige Gefängnisstrafe angetreten. 1 Monat davon entfällt auf eine Verurteilung, die sich Pögel auf Grund des § 153 der Gewerbeordnung zuzugewöhnen mußte, während die anderen 3 Monate wegen angeblicher Verleumdung der Exzenter Strafammer über ihn verhängt wurden. Die eigentliche Ursache beider Bestrafungen ist auf angebliche Verleumdung von Arbeitswilligen zurückzuführen, die ihrerseits wieder erst durch besondere Vorladung zur Stellung eines Straftrags veranlaßt wurden; sie selbst fühlten sich vorher durch das Erscheinen der Notigen nicht beleidigt. — Dem Genossen Pögel wurde von vornherein Selbstbestätigung gewährt.

**Gemeindevorsteher.** Bei den Gemeindevorwahlen in Patzsch beteiligten sich über 90 Prozent der Wähler. Die Liberalen erhielten 12, die Sozialdemokraten 7 Sitze. Die Zahl der sozialdemokratischen Sitze steigt daher von 3 auf 10.

**Hermann Stolpe.** Ein in weiten Kreisen bekannter Genosse, der Parteisekretär für Niederschlesien, Hermann Stolpe, ist in der Nacht zum Donnerstag im Görlitzer Krankenhaus im Alter von 52 Jahren an den Folgen eines Leberleidens gestorben. Stolpe stand seit Jahren in der Partei- und Gewerkschaftsbewegung in den verschiedensten Positionen. Schon in den letzten Jahren des Sozialistengesetzes war er in der Schweiz für die Arbeiterbewegung tätig; dann besonders in Glogau und in seiner Heimatstadt Grünberg sowie in Danzig und in Waldenburg. 1905 wurde Stolpe zum Parteisekretär für den niederschlesischen Agitationsbezirk gewählt. Er siedelte dann nach Görlitz über. Wieberholt hat Stolpe für niederschlesische Reichstagswahlkreise, besonders für den Wahlkreis Grünberg-Schneeberg, zum Reichstag kandidiert. 1907 stand Genosse Stolpe dort mit dem Konterrevolutionär in Görlitz und auch diesmal kandidierte er für Grünberg-Schneeberg. Der Verfasser war ein beliebter Volkerveranstaltungsbewerber und besonders ein geschickter Agitator unter der Landbevölkerung. Auch schriftstellerisch ist er eifrig tätig gewesen. Seine Artikel eignen sich infolge der populären Schreibweise besonders für diejenigen, die erst für untre Sache gewonnen werden sollten. Vor 2 Wochen wurde Stolpe in Görlitz zum Stadtworordneten gewählt, doch ehe er in sein neues Amt eingeführt werden konnte, hat der Tod seiner rastlosen Tätigkeit ein Ende gemacht. Sein Ableben bedeutet für die Partei in Niederschlesien einen schweren Verlust.

## Kleine Chronik.

**Körperverletzung durch einen Dentisten.** Vor dem Potsdamer Schöffengericht hatte sich der Dentist Rudolf Klee aus Potsdam wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu verantworten. Klee hatte der Konkursführerin Erigat in Potsdam mehrere gesunde Zähne ausgezogen und einem anderen gesunde Zahn die Krone abgebrochen. Nach dieser Behandlung mußte die Frau die Hilfe eines anderen Zahnarztes in Ansbach nehmen. Die Sachverständigen bestätigten, daß in dieser Art der Zahnbehandlung eine vorsätzliche Körperverletzung zu erblicken sei, und der Anwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von drei Wochen. Das Gericht ging darüber hinaus und verurteilte den Angeklagten zu einem Monat Gefängnis.

## Mädchenhändler.

In der Bahnhofstrasse zu Berlin wurden zwei junge Wiener unter dem Verdacht, Mädchenhändler zu sein, verhaftet. Es sind der 20 Jahre alte Kurt Richard Prokop und der 21jährige Bautechniker Edmund Sedwitzer. Beide waren am Donnerstag voriger Woche mit zwei 15jährigen Wienerinnen in Berlin eingetroffen. Sie schickten die jungen Mädchen unter Androhung von Gewalt täglich auf die Straße, wo diese den Lebensunterhalt verdienen mußten. Die Mädchenhändler hatten schon die Absicht gefaßt, die Mädchen nach Hamburg und London zu bringen. Die beiden jungen Wienerinnen werden nach ihrer Heimathat zurückgebracht werden. — Einen anscheinend internationalen Mädchenhändler hat die Polizei in Trepptow a. R. verhaftet. Dort versuchte ein Mann Mädchen für Stellung im Ausland anzumerben oder sie als Verkäuferinnen zu engagieren. In das Fremdenbuch trug er sich unter dem Namen Meisner Reinhold (Berlin) ein, den Mädchen gegenüber legte er sich sowohl in Trepptow als auch in Köslin den Namen Lindow bei. Als der Fremde bei den Unterhandlungen mit zu engagierenden Mädchen sich beobachtet fühlte, ergrieff er die Flucht. Die ihn verfolgende Polizei beobachtete ihn in einem Waffengeschäft der Stadt Greifenhagen.

## Eine Bombengeschichte.

Die Sichtenrader Bombenaffäre beschäftigte am Freitag die 2. Strafkammer des Landgerichts Berlin. 2. Angeklagt waren der Schuhmachermeister Theodor Kempen und dessen Ehefrau wegen versuchter Erpressung durch annahme Briefe, die gleichzeitig eine Bedrohung mit einem Revolver enthalten. In diesen Briefen wurde Ende Juni und Anfang Juli 1910 der Eigentümer Otto Kraack zu Lichtentade unter wiederholten Drohungen aufgefordert, in einer schlechte an näher bezeichneter Stelle, die der Briefschreiber beobachten konnte, dreitausend Mark niederzulegen. Als Kraack eines Tages aus Neugierde die an jener Stelle tatsächlich vergrabene Blechbüchse aufhob, erfolgte eine Explosion, durch die er verletzt wurde. Als vermeintliche Täter wurden zunächst die Brüder Mademeyer ver-

haftet, bis sich ihre Unschuld herausstellte. Der Angeklagte Kempen wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, die Ehefrau wurde freigesprochen.

## Bewegener Kasten in Berlin.

Ein bewegener Postkasten wurde am Freitag abend auf dem Wege von dem Reichspostamt nach dem Postamt 41, Ecke Kur- und Alte Leipziger Straße, von nicht ermittelten Dieben verhaftet. Der Wagen hatte mehrere Beutel mit Geld von der Reichsbank abgeholt und sollte sie nach Postamt 41 bringen. Als der Postwagen vor dem genannten Postamt angekommen war und nun geöffnet wurde, mußte man die Entdeckung machen, daß die geladenen Geldbeutel nicht ihrem Inhalt auf dem Wege zwischen der Reichsbank und dem Postamt entwendet worden waren. Wie es den Dieben mißlich gewesen ist, auf dem kurzen Wege, der um diese Zeit überdies noch außerst belebt war, den rasch fahrenden Wagen zu öffnen, die schweren Beutel herauszunehmen, die Türen wieder zu schließen und zu verschwinden, ohne bemerkt zu werden, ist vorläufig noch ein Rätsel. Der Inhalt der Beutel betrug aus 4000 bis 50000 Mark. Bis in die späten Nachstunden hinein war noch keine Spur von den Dieben zu entdecken.

## Das Eisenbahnunglück in Frankreich.

Die bis jetzt festgestellte Zahl der Toten bei der Eisenbahnkatastrophe von Montreuil-Bellain beträgt, letzten Information zufolge, 28, doch befinden sich noch viele Personen in den in den Fließ Schotter gezückten Wagen, darunter eine Anzahl Reservisten, die schon ihre Übungen beendet hatten und mit dem berninglückigen Zuge Nr. 409 nach der Heimathat zurückkehrten.

## Schiffskatastrophe im Adriatischen Meer.

Ein schweres Schiffsunglück hat sich in der Nacht zum Freitag an der Küste von Triest zugetragen. Der italienische Dampfer „Romagna“, der zwischen Triest und Nubenna tägliche Fahrten macht, ist heute nacht auf der Höhe von Nubigno gesunken. Dabei sind 57 Menschen ertrunken. Die wenigen Überlebenden konnten sich in einer Barke retten und wurden von dem vorbeifahrenden Dampfer „Titan“ geborgen und nach Triest gebracht. An Bord des Dampfers befanden sich 21 Personen Besatzung und 49 Passagiere, darunter fünf Kinder. Als der Dampfer die offene See erreichte, wurde er von dem aufgepeitschten Wogen hin- und hergeworfen, stürzte gegen das Schiff. Infolgedessen verlor sich die Schiffsladung, die aus Reis bestand, nach der einen Seite, so daß das Schiff vom Meer an nicht mehr das Gleichgewicht halten konnte. Inasficht der furchtbaren Kraft des Sturms waren die Maschinen machtlos. Die „Romagna“ war ein Spielball der Wellen geworden, die sie bis auf die Höhe von Nubigno in rasender Schnelligkeit forttrieben. Die Passagiere hatten inzwischen in den Kajüten wahre Schreckensszenen durchgemacht. Die Frauen weinten und beteten, und alles krängte sich um das Achtungsheil, das gemacht und ins Meer hinausgelassen wurde. Dieses wurde jedoch von dem Sturm fortgetragen und alle andern Personen, die sich auf dem Dampfer befanden hatten, fanden nach längerem Kampf mit dem euryentesten Elemente den Tod in den Fluten.

## Schweres Explosionsunglück.

Bei einer Explosion in einer Oelfabrik zu Liverpool sind 21 Personen getötet und 115 verletzt worden. Kurz nach der Mittagspause, als ungefähr 400 angestellte Personen in der Fabrik waren, ertönte plötzlich ein beständiger Knall im innern Gebäude, das wie bei einem Erdbeben schwankte. Trümmer und menschliche Gliedmaßen flogen weit im Umkreis umher. Sämtliche Fensterscheiben im benachbarten Stadtteil gingen in Trümmer. Erst in demselben Augenblick brachen Mannen aus allen Stockwerken des Gebäudes, an dessen Fenstern man angestreckte Personen mit zerstückelten Gliedmaßen und mit brennenden Haaren und Kleidern sah, die verzweifelt um Hilfe flehten. Auf der Straße spielten sich bei der Erkennung der Opfer herzzerreißende Szenen ab. Die Verletzungen sind zum Teil unheilbar, gravafter Art; viele der Unglücklichen liegen hoffungslos darnieder. Selbst auf den umliegenden Straßen wurden noch überlebende Personen getötet, so furchtbar war die Gewalt der Explosion. Die Ursache der Katastrophe steht noch nicht mit Sicherheit fest.

## Wahnjinnsat einer Mutter.

In Wiener Bezirk Margarethen hat die 43 Jahre alte Maria Josefine des Kürschnereigenen Hydlink in einem Anfall von Wahn ihren beiden Kindern, dem 11jährigen Johann und der 8jährigen Hedwig, mit einem Messer die Kehle durchgeschnitten. Die Frau stürzte sich darauf selbst auf die gleiche Weise. Als der Gatte nach Hause zurückkehrte, fand er alle drei Personen als Leichen vor. Die Frau zeigte in letzter Zeit tiefe Schwermut.

## Kirchenbrand.

In der alten aus der Erdenszeit stammenden Kirche in Tarsau in Süppringen brach Feuer aus, das schnell ein fährte und das ganze Kirchendach in Mitleidenchaft zog. Da die Berufsleute der Feuerwehr bei der Höhe der Kirche nicht ausreichten, mußte aus Mitleidenhaft Hilfe herbeigerufen werden. Die Kirche ist im Innern ganz ausgebrannt und das Dach zerstört. Der Turm wurde erhalten. Die Kirche, die renoviert werden sollte am kommenden Sonntag eingeweiht werden. Wie das

Feuer entstanden ist, konnte noch nicht genau ermittelt werden. Wahrscheinlich ist es durch die neuereingebrachte Heizung hervorgerufen worden. In der Kirche war, als der Brand ausbrach, Konfirmandenunterricht. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

## Sinrichtung eines Millionärs.

Wie aus Neuhoft gemeldet wird, ist der Millionär Beattie, der wegen Ermordung seiner Gattin zum Tode verurteilt war, hingerichtet worden. Vor der Exekution lezte er ein volles Geständnis ab.

## Elf Arbeiter durch Erdmassen getötet.

Ein schweres Unglück hat sich in der rumänischen Stadt Constanza zugezogen. Beim Neubau der Petroleumraffinerie und Lackfabrik Miti wurden elf Arbeiter durch Einsturz der Erdmassen verschüttet und getötet.

## Bereins-Kalender.

**Verband der Kupferschmiede.** Sonnabend den 25. November, abends 8 1/2 Uhr, Vorstands- und Kommissionsitzung bei Böhmé. 1862  
**Damenchor Magdeburg.** Jeden Montagabend 9 Uhr Übungsstunden bei Lütteleid, Knochenhauerufer 27 28. 801  
**Neue Musikanten Arbeiter-Gesangverein.** Übungsstunden: Dienstag Damenchor, Donnerstag Männerchor. 1896  
**Feuerwehren.** Sozialdemokratischer Verein. Am Dienstag den 28. d. M., abds. 8 1/2 Uhr, außerordentliche Mitgliederversammlung bei Stiller.  
**Sauke.** Sozialdemokratischer Verein. Montag den 27. d. M., abds. 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei H. Bartels. 1865  
**Mischerleben.** Freie Turnerschaft. Sonntag den 28. d. M., abds. 8 Uhr, Besammlung im „Fährtenhof“. 1888  
**Schönebeck.** Zentralverband der Zimmerer. Sonnabend den 25. November, abds. 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Gaaf.


## Viehmarkt.

Magdeburg, 24. November. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.)  
 Auftrieb: 24 Rinder, und zwar 2 Ochsen, 4 Kühen, 18 Färsen und Kühe, 59 Kälber, 82 Schafweiden, 628 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: H. Kälber. a) Toppellender feinsten Mast 24-28 Pf., b) feinste Mastlämmer ———, c) mittlere Mast- und beste Sauglämmer 23-28 Pf., d) geringere Mast- und gute Sauglämmer 20-25 Pf., e) geringere Sauglämmer 18-23 Pf., f) Schlachtgewicht 50-60 Pf., Schlachtgewicht 60-80 Pf., g) vollfleischige von 240 bis 300 Pf., Lebendgewicht 40-50 Pf., Schlachtgewicht 62-65 Pf., h) vollfleischige von 200 bis 240 Pf., Lebendgewicht 46-49 Pf., Schlachtgewicht 58-61 Pf., i) vollfleischige Schweine von 180 bis 200 Pf., Lebendgewicht 48-49 Pf., Schlachtgewicht 54-57 Pf., j) vollfleischige Schweine unter 180 Pf., Lebendgewicht 40-43 Pf., Schlachtgewicht 50-53 Pf., k) unreine Sauen Lebendgewicht 41-45 Pf., Schlachtgewicht 51-55 Pf., g) geschnittene oder Lebendgewicht ——— Pf., Schlachtgewicht ——— Pf. Verkauft und Tendenz: Langsam. Uebertrieb: 3 Rinder, — Kälber, 4 Schafe, 29 Schweine.

## Wasserstände.

		+ bedeutet über, — unter Null.				
		Hfz., Eger und Wolbau.				
Jungbunzlau	22. Nov.	+ 0,07	23. Nov.	+ 0,06	0,01	—
Baum	—	— 0,53	—	— 0,18	—	0,37
Radweiss	—	— 0,20	—	— 0,15	—	0,05
Prag	—	—	—	—	—	—
		Innsbruck und Saale.				
Strausfurt	23. Nov.	+ 0,80	24. Nov.	+ 0,95	—	0,05
Weinzierls Hfz.	—	— 0,64	—	+ 0,04	—	0,63
Frohla	—	+ 1,16	—	+ 1,50	—	0,14
Milsleben	—	+ 0,62	—	+ 0,64	0,08	—
Bermburg	—	+ 0,18	—	+ 0,09	0,04	—
Halbe Oberpegel	—	+ 1,20	—	+ 1,27	0,03	—
Halbe Unterpegel	—	— 0,30	—	— 0,34	0,04	—
Grizehau	—	— 0,09	—	— 0,14	0,05	—
		Wulstbr.				
Thessau, Wulstbr.	23. Nov.	— 0,51	24. Nov.	— 0,52	0,01	—
		Eibe.				
Karlsruhe	22. Nov.	— 0,72	23. Nov.	— 0,70	—	0,02
Brandts	—	— 0,40	—	— 0,41	0,01	—
Wegeln	—	— 0,73	—	— 0,54	—	0,19
Wilmers	—	— 0,55	—	— 0,45	—	0,10
Musig	23.	— 1,92	24.	— 1,95	0,03	—
Borsig	—	— 0,20	—	— 0,18	—	0,02
Wittenberg	—	+ 0,65	—	+ 0,69	—	0,04
Koslau	—	— 0,01	—	+ 0,01	—	0,02
Berlin	—	+ 0,07	—	+ 0,14	—	0,07
Schonbeck	—	— 0,17	—	— 0,11	—	0,06
Magdeburg	24.	+ 0,21	25.	+ 0,24	—	0,03
Tangermhnde	23.	+ 0,41	24.	+ 0,40	0,01	—
Wittenberge	—	+ 0,10	—	+ 0,10	—	—
Barnitz	—	— 0,28	—	— 0,23	—	0,05
Boizenburg	—	— 0,19	—	— 0,20	0,01	—
Schnorrf	—	— 0,17	—	— 0,17	—	—
Leunauburg	—	— 0,17	—	— 0,17	—	—

\* Aufst. 25. November. Pegelstand — 0,36 Meter. Vom Oberlauf werden 46 Zentimeter Wachs gemeldet. „Magdeb. Stg.“



# Josephine

## JUNIO

### Cigaretten

10 Stück 20 Pfg.

stehen  
nach wie vor, auf  
der höchsten Stufe  
der  
Vollkommenheit!

Direkt von der Fabrik kauft man doch am besten.



Garantie für reelle, gute Waren.

Niedrigste Fabrik-Mille-Preise.

Verkaufsstellen überall.

4680

**Leihhaus**  
der **Gustav Oelßner**  
Weinfahrer 5a, 1 Tr.  
Fernsprecher 8577  
belieht Gegenstände a. Art

Neue und gebrauchte  
**Fahrräder, Nähmaschinen**  
Wasch- u. Wringmaschinen  
goldene u. silberne Taschen-  
uhren, Wanduhren, gold.  
Ringe, Uhrketten, Spe-  
zialität **Gold-Schnur-  
ketten**, 21/1000 Zelle Fein-  
gold mit 16 jähr. Garantie-  
schein, sow. sonst. Schmuck-  
u. Silberfachen, Baro-  
meter, Oyargläser, —  
Zigarren und verschiedene  
andre Gegenstände sehr  
billig zu verkaufen.

**Gustav Oelßner**  
Weinfahrer 5a, 1. Tr.  
NB. Auf jede neue Uhr  
schriftliche Garantie. 14919

**Wegen Umbaues**  
meines Speichers muß ich räumen

**Möbel**  
— 30% billiger! —  
Wie wiederkehrende Gelegenhei-  
ten für  
**Brautleute!**  
**Paul Dupont**  
8 Johannisberg S.  
— Gde Knochenhauerufer. —

**Getrag. Schuhwaren**  
spottbillig zu verkaufen  
Köhne, Jakobstr. 2..

**Romane**  
zu verleihen. Tramsberg 23.

4756 1 gut erhaltene  
**nußb. Wirtschaft**  
bestehend aus: 1 Kiebers-  
schrank, 1 Vertiko, 1 Zoo-  
meau mit Stuhl, 1 guten  
Blüschsofa, 1 Zolastisch,  
1 hochschönen Stühlen,  
engl. Bettstelle mit Mat-  
traze, 1 Küchenschrank,  
1 Kuchentisch, 1 Küchen-  
rid, 2 Stühlen, 1 Stuhl  
für zusammen mir

**Mark 265**  
zu verkaufen sowie  
**2 hochfeine Brautbetten**  
voll. Inlett, 1 Freischwing-  
Bilder, Teppich u. sämtl.  
Küchenutensilien bill. zu verk.  
Peterstr. 17, Hof pt.

4756 1 gut erhaltene  
**nußb. Wirtschaft**  
bestehend aus: 1 Kiebers-  
schrank, 1 Vertiko, 1 Zoo-  
meau mit Stuhl, 1 guten  
Blüschsofa, 1 Zolastisch,  
1 hochschönen Stühlen,  
engl. Bettstelle mit Mat-  
traze, 1 Küchenschrank,  
1 Kuchentisch, 1 Küchen-  
rid, 2 Stühlen, 1 Stuhl  
für zusammen mir

20. große allgemeine  
**Geflügel-Ausstellung**  
25. bis 27. November im  
„Wilhelmshaus“, Schildberg 40.  
**2 große Spezialschauen**  
1885 Nummern mit ca. 1500 Tieren.  
Eröffnung Sonnabend mittag 1 Uhr  
Montag den 27., nachm. 3 Uhr  
große Verlosung.  
Eintritt Sonnabend 1 Mark,  
Sonntag, Montag 50 Pf.  
Kinder in Begleit. Erwachsene 10 Pf.  
Die vereinig. Magdeburger  
Geflügelzüchter-Vereine.



Die Vereinigung der Kanarienzüchter-Vereine  
Magdeburgs und der Vorstädte  
hat ihre

**7. große Kanarienzüchter-Ausstellung**  
verbunden mit einer  
**Ausstellung aller zur Zucht und Pflege edler Kanarienzüchter-  
vögel gehörenden Hilfsmittel**

am Sonntag den 26. und Montag den 27. November  
in Richard's Gesellen, Apfelstraße, ab.  
Die Ausstellung ist geöffnet am Sonntag von 9 Uhr vor-  
mittags bis 9 Uhr abends, am Montag von 9 Uhr vormittags  
bis 8 Uhr nachmittags.  
Die Gesellen sind geöffnet von 10 bis 11 Uhr vormittags,  
von 12 bis 1, 3 bis 4 und 5 bis 6 Uhr nachmittags.  
— Eintritt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 10 Pf. —  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.

**Geflügelzüchter!**  
Am 26. und 27. November  
**6. gr. Geflügel-Ausstellung**  
im Restaurant Wilt. Weißfah, Wörgeustraße 26  
Geflügelzüchterverein Vorwärts.

**Stassfurt**

Meiner werten Kundschaft, Gästen, Freunden und Be-  
kannnten hiermit zur geistl. Kenntnis, daß ich meine  
**Gastwirtschaft und Roßschlächtere**  
mit dem heutigen Tage meinem Sohne Paul übergeben  
habe. Ich danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen  
und bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu  
wollen.

Stassfurt, im November 1911.  
Hochachtungsvoll  
**Franz Schäling.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige teile ergebenst mit,  
daß ich die von meinem Vater übernommene  
**Gastwirtschaft u. Roßschlächtere**  
in der bisherigen Weise weiterführen, fernher bemüht und  
besorgt sein werde, alle mich Bekehrenden prompt und  
recht zu bedienen und bitte um gütige Unterstützung meines  
Unternehmens.

Stassfurt, im November 1911.  
Hochachtungsvoll  
**Paul Schäling.**

Keine teuern Laden-  
mieten, keine hohen Spesen,  
daher wirklich niedrige  
Preise

**Möbel**

Billige  
Bezugsmöbel  
ganzer

**Wirtschaften**  
sowie einzelner  
**Möbel**

in  
ladeloser Ausführung  
**Magdeburger**  
**Möbel-Hallen**

8 Georgenstr. 8  
Kein Ladengeschäft!  
Keine Schaukasten!  
Bitte besonders auf  
Nummer und Hausnummer  
**12 8**

zu achten, 2. Haus rechts  
von der Kutschstraße,  
5 Jahre schriftliche Garantie.  
Plüschsofa 45 Mk., gerich-  
telet, 1 Kl. Sofa u. 2 Fauteuil  
65 Mk., Truhausmispel 26 Mk.,  
Bretterweg 6, L. 4749

**Auf Kredit**  
empfehle  
zu den denkbar leichtesten  
Zahlungsbedingungen  
mein großes Lager in  
**Möbeln**  
Polsterwaren u. Betten  
Winter-Ueberziehern  
Ustern  
**Herren- und  
Knaben-Anzügen**  
schwarzen und farbigen  
Kleiderstoffen  
**Theodor Matthies**  
Möbel- und Waren-Kredithaus,  
Breiteweg 82, 1 Tr.,  
Ecke Benediktische Straße.

Unwiderruflich  
Ziehung am 28., 29., 30. Nov.  
**Düsseldorfer  
LOTTERIE**  
Ausstellungs-  
12155 Gew. I W. v. Mk.  
90000  
15000  
10000  
5000  
Loss à 50 Pfg. 11 Lose  
5 Mark,  
Porto und Liste 30 Pfg.  
empfehlen Hermann Sempar,  
Magdeburg, Kaiserstraße 90,  
C. Jacobs, Ulrichsbogen, Franz  
Bissacks, Gustav-Adolf-Straße,  
Alex. Carl Michels, Breiteweg,  
Carl Beckura, Halberstädterstr. 30  
sowie alle durch Plakate kenn-  
lichen Verkaufsstellen. 4536

Beachten Sie meine erstaunlich billigen Preise in  
**Schuhwaren!**  
Herrenstiefel, beste Qualität,  
früher 12.50 jetzt 10.50  
Herrenstiefel, Hindboz,  
früher 9.00 jetzt 7.50  
Herrenstiefel, Hochleder, früher  
6.50 jetzt 5.50 4.50 3.90  
Damenstiefel, beste Qualität,  
früher 11.50 jetzt 10.50  
Damenstiefel, Hoch- Chevrac,  
fr. 7.50 jetzt 6.00 5.50 4.75  
Ein Posten zurüdgel. Damen-  
stiefel - 4.00 3.50 3.00  
Galbe Dam.-Knopf- u. Schnur-  
stiefe 36 und 37 2.25 1.90  
Für Kinder: Derbe Winterstiefel  
für Mädchen von 2.50 b. 3.00  
für Jung- Kipst. von 3.50 an  
Stommi-Schür. u. Schaf-  
stiefel von 7.00 an  
Damen-Plüschsocken früher 3.50  
jetzt 2.90  
Damen-Filzsocken 2.00 1.50  
Kamelhaarschuhe von 1.50 an  
Kinder-Filzwaren spottbillig  
Großer gebrauchter Krammstiefel, gut erhalten, 5124  
Posten  
Reparaturen aus gutem Kern- und Chromleder  
werden billig und sauber ausgeführt.  
**J. Zichoradzki, Magdeburg, Lemsdorfer Weg 15.**  
empfehle meine große Auswahl in  
zum Totenfest Kränzen usw. sowie Tannengrün  
zum Decken der Gräber 4934  
**hugo Schulze, am neuen Sudenburger Friedhof.**

**Zähne 2 Mark an**  
1918 Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.  
Abtrottel schonendste Behandlung. Blumen von 1 Mk. an.  
**Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. 1**  
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser - Wilhelm - Platz

**Kanarienzüchter**  
und weiblichen  
kaufe fortwährend zu  
höchstem Preise. 4442  
**L. Dannehl,**  
Zehrotestr. 69, Ecke Schilderstr.

Suchen Sie als Frau Neben-  
verdienst, so übernehmen Sie unsere  
Vertr. Backofen & Liebscher,  
Rektoratfabrik und -verfand,  
Zöbeln. Weitere Auskunft gern.  
**M. Salbke,** Schneebeder  
Straße 75.  
Puppenperücken und sämtliche  
Reparaturen  
werden billig und sauber ange-  
fertigt bei 1758  
**Robert Dittmar**  
Grünes Plüschsofa  
zu verkauf. Kurfürststr. 1. part. r.

Sie finden bei mir  
**Ulster u. Paletots**  
modernster Art, für schlaffe und corpulente Herren, ein- und  
zweireihig, mit und ohne Futter  
**9.50 12.50 16.00 19.50-42.00 Mk.**

**Anzüge für Herren u. Jünglinge**  
in Stoffen engl. Art und modernen dunkeln Kammgarnen,  
für jede Figur, ein- und zweireihig  
**9.00 11.75 15.00 18.75-46.00 Mk.**

**Winter-Joppen**  
aus bewährten Loden-Qualitäten, Sport-Jessons und zwei-  
reihig, mit gutem Futter  
**4.75 6.00 7.50 9.25-14.00 Mk.**

**Wetter-Pelerinen**  
aus bewährten Loden-Qualitäten, Sport-Jessons und zwei-  
reihig, mit gutem Futter  
**4.75 6.00 7.50 9.25-14.00 Mk.**  
nur seit Jahren eingeführte Qualitäten, in jeder Größe,  
wasserdicht,  
**ganz besonders preiswert.**

**Adolph Michaelis**  
Platzwageplatz 1, an der Fontäne.

**Es wird kalt**  
kaufen Sie schnellst Ihre Winter-Garderobe!  
**Auf Kredit!**  
Ulster, Paletots, Anzüge  
für Herren und Frauen  
Dam.- u. Kind.-Garderobe  
früher Eingang  
von 5 Mark an  
Zahlung von 1 Mark  
rückständig an  
Möbel, Betten, Polster-  
waren, einz. Möbelstücke  
von 3 Mark anzahlung an

Magdeburger Möbel-Waren-Kredithaus, G. M. B. H.  
**Hermann Liebau**  
Breiteweg Nr. 127, 1, Ecke Sternsdorfer Straße

**Sensationell billig!**  
Für  
**Weihnachtsgefächente besonders geeignet!**

**Große Zufallskäufe Kimono-Blusen-Tücher**

in reiner, weicher, elegantester Ausführung, mit Applikation usw., in den neuesten, reichhaltigsten Farbensortimenten, u. a. 3 Centes besonders billig:

- Marke „**Vera**“ mit reich. Metallstickerei und Applik., all. mod. Farb., reine Wolle fest St. 3.85
- Marke „**Martha**“ mit reich. Metallstickerei und Applik., all. mod. Farb., reine Wolle fest St. 5.25
- Marke „**Leone**“ m. einzügl. reich. Seidenstf. in allen mod. Farben reine Wolle fest St. 6.00

**Große Gelegenheitsposten verschiedenart. farb. Damen-Kleiderstoffe**  
für Haus-, Straßen- und Gesellschaftskleider (für Geschenkwerte in eleganten Kartons), fest pro Kleid (ca. 6 bis 8 Meter) 4, 6, 10 bis 12 Mark (regulärer Wert bedeutend höher).

**Enorme Auswahl hellfarbige Damen-Kleiderstoffe**

in den schönsten Lichtfarben, in Seilene, Marquise, Wolle usw., sowie halbfertige und abgepaßte Roben, weiß und farbig, in Schweizer Stickerei, Batist, Japanseide, Zell usw., für Taugstunden, Ball- und Gesellschaftskleider, pro Robe von 6.25 Mk. bis zu den elegantesten Ausführungen. 5028

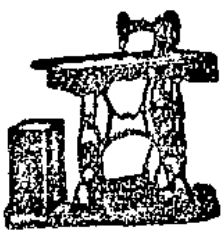
Nur soweit Vorrat! Montag und folgende Tage Nur soweit Vorrat!

**Große Posten Fabrikmusterreste ca. 140-150 cm breite Herren-Anzugstoffe**  
(in Restlängen von 70 bis 80 cm), darunter beste Qualitäten, für Knaben-Anzüge und Knaben-Posegen geeignet, fest pro Rest, ohne Unterschied der Qualität, 3. Aussehen 1.50 Mk.

**Große Posten Reste von 130 bis 140 cm breiten Kostümrockstoffen**  
pro ganzer Rest (2 Meter) von 2.25 bis 3.50 Mk.

**Isidor Gabbe**

Breiteweg 9/10 Breiteweg 9/10  
gegenüber der Leiterstrasse — Verkaufsräume 1 Treppe.



**Original-Viktoria-Nähmaschinen**

Fabrikat I. Ranges  
Schwing-, Ring-, Zentral- und Handstich  
4814 aus der Fabrik von  
H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

Alleinvertauf:

**Alfred Freistedt, Alter Markt Nr. 13.**  
Bequeme Teilzahlung. — Reparaturen. — Ersatzteile.

herr Oberkreuzer Rotha,  
Schönthal, schreibt: „Da ich  
sehr stark

**Haut-Ausschläge**

hatte und trotz allen Mitteln  
nicht vergingen, probierte ich  
Doernmeyers **Herba-Seife**, und  
schon nach wenigen Tagen waren  
sie spurlos verschwunden.“

Zu haben bei Mart. Kniese,  
Breiteweg 195, B. Wienrich,  
Viktoriastr. 1, Kassobier & Ul-  
rich, Gr. Mühlstr. 19, Hennon-  
berg & Co. Nachf., Wilhelmstr.,  
H. Loranz, Alter Markt, G.  
Hubert, Jakobstr. 16, E. Trappe,  
Luftw.-Abst.-Str., A. Lösch-  
bart, Breiteweg 285, H. Stark-  
hoff, Halberstädter Str. 113,  
in Wilhelmstadt: O. Schmatz-  
hagen, Gr. Diesdorfer Str.,  
Max Kuhn, Gr. Diesdorfer Str. 21,  
in Fernerleben: E. Ludwig,  
in Budau: A. Hauber Nachf.,  
Schönefelder Str. 103, sowie in  
allen Apotheken a. Stadt 50 Pf.,  
30% Rabatt. Präpar. Mk. 1.00.

UMSONST ERHALTEN SIE



Musterbogen und kaufen  
**ROHRMOBEL**  
am vorzüglichsten  
direkt von der Fabrik  
Julius Weidner, Grunna/Sa

**Schweizer Uhren**



Hochl. Valen-  
tiner 3.75  
Silber mit  
Goldrand, für  
Herren 6.50  
Silber mit  
Goldrand, für  
Ladies 6.50  
Gold. Damen-  
uhren 13.00  
bis zu den feins-  
ten Qualitäten  
Eleg. Kalender-  
ketten v. 1.50  
Eleg. Damen-  
ketten v. 1.25  
Wob. Wand-  
und Weter-  
uhren.  
Platten für  
Sprechmaschinen  
à 2.00  
Ringe, Broschen in all. Breiten.  
Auf Wunsch auch Ratenzahlung.  
3 Jahre Garantie.  
Katalog gratis und franco.  
Nachmännlich geleitetes Geschäft.  
Vertreter gesucht.

**H. Krell**  
Dreiengelsstraße 4.  
Wiederverkäufer verlangen  
Eingros-Katalog. 4743

**Hochmod. Ulster**  
u. elegante Winter-Paletots  
à Stück 12.00 Mark, zum Aus-  
sehen, verkauft 4751  
Max Eckstein, Hartstr. 8.



Großes Vertrauen erregt mein selbstleuchtender weiblicher  
**Glas-Christbaumstamm**

Auswahl 1 mit 220 Stück in nur besseren hoch-  
modernen vornehm sortierten Neuheiten aus erster  
Hand — Alle Sorten Edelsteine, Kugeln und Eier mit  
Edelweiß, Bergkristallen und Weißblumenstift,  
Kugeln, Prachtfarbe mit Trauben und Gold-  
äpfel, Nissolans im Zinn, schöne Zinn, Widelfisch  
in rot, Goldfische, Spiegelreflektoren, Luftschiffe mit  
Graf Zeppelin, Dorndörfer, Eier mit venezian. Zinn,  
12 Panoramakugeln, Brillantherne, wunderb. Kugeln  
mit Blumen und Traubenbehang, Rosen mit Schneit-  
lingen und Goldfäden, die allerneuesten Diamant-  
kugeln in allen Regenbogenfarben, prachtvolle Baum-  
spine, großer Wachengel, und vieles mehr sowie versch.  
Dekorationen und Zierstücke verleihe gut verpackt franko  
5 Mk. (Bei Nachnahme die Gebührensätze mehr.) Jeder  
Besitzer erhält noch zur Lieberachtung folgende Schmuck-  
gegenstände als Geschenk: 1 Jagdtüch mit Reh und  
Hirsch, 1 mechanische wunderbare Paradiesvögel in  
Lebensgröße (nach nie dagewesen) und Suerwittchen  
mit den 7 Zwerge sowie 1 Valet Tannenweiß zum  
Besitzen des ganzen Baumes. Gesel. geschützt. Auswahl 2  
für Liebhaber nur in weiß (Silber) zu demselben Preis.  
Auswahl 3 mit ca. 700 Stück, sehr vorteilhaft für  
Händler und Vereine, 10 Mk. Legen Sie Wert auf  
Rechtlichkeit, so achten Sie genau auf meine Firma,  
denn nur mein langjähriger Rufverdienst ermöglicht  
es, die schönsten und größte Auswahl zu bieten. Für  
Geschenke und Stückzahl wird garantiert. Tausende  
von Dankschreiben. 5208

Josef Müller, Coburg-Bautzsch, Thür. Wald. 77

**Semi-Emaille-Schmucksachen**



Broschen, Uhranhänger, Manschetten-  
knöpfe, Krawattennadeln usw.  
nach jeder Photographie, auch  
Gruppenbilder, liefert die  
Moderne Kunststalt  
**Herm. Sanne**  
Stephansbrücke 20, 1 Treppe.  
Kein Laden. — Fernsprecher Nr. 3325  
Größtes Fabriklager in modernsten  
Einfassungen. — Guter Eingang von  
Neuheiten.  
Weihnachts-Aufträge möglichst  
frühzeitig erbeten. 4785

**Extra-Angebote!**

**Sprech-Apparate** mit vorzüglichem  
Werken  
18, 24, 29, 32, 40, 45 Mark bis zu den  
feinsten, inkl 5 Stück

**la. doppels. Aga-Platten** 25 cm, umf  
1000 Platten

**Der Freiheit Morgenrot**  
(Arbeiter-Liedermäße), 1.75 Mk. — 200 Platten in  
doppelseitig, 25 cm. Wiederkosten 20 30 Pf. usw.

**Ein Posten doppelseit. Aga-Platten, 25 cm**  
Reklamepreis pro Stück 90 Pf.

**Gramola**  
mit der weltbekanntesten Schallmarke  
der Deutschen Grammoph.-Akt.-Ges.  
Berlin. — Anerkannt beste Sprech-  
maschine der Welt.  
Grammophone u. Grammophonplatten  
in großartiger Auswahl.  
November-Ausnahmen  
sind eingetroffen.



Sprech-Apparate anerkannt vorzüg-  
liche Qualität, von  
12.50 Mk. an. 5087

Teilzahlungen gestattet.  
**Alfred Reinhold**  
71/72 Breiteweg 71/72  
gegenüber der Dreieckelstraße. Fernsprecher 2492.

**Räumungs-Verkauf**  
wegen Aufgabe der Geschäftsräume

Königshof 9 und Schuhbrücke 28  
zu außerordentlich billigen Preisen

**Teppiche**

Uebergardinen, Möbelstoffe, Tischdecken,  
Portierenriese, Gummidecken, Läuferstoffe  
in Kokos, Bouclé, Plüsch etc., Diwandecken,  
Reisedecken, Kamelhaardecken, Schlaf-  
decken, Pierdedecken, Linoleum :: ::

**Carl Haring Nachf.** Inhaber: J. Rufflein Königshof 9  
Magdeburg

Das Haus ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

**Seifix**  
Dr. Thompsons selbsttätiges  
**Bleichmittel**  
gibt durch einmaliges Kochen  
blondend  
**weisse Wäsche**  
Preis 15 Pfg.

Von den in letzter Zeit eingetroffenen Warenposten  
empfehle ich als besonders günstig nachsehende  
**Große Posten neuester Kleiderstoffe,**  
besonders Tamentuche, Satintuche, Kostümstoffe.

**Zwei grosse Posten Muster-Coupons**  
vorzüglicher Herren-Anzugstoffe sowie neueste Stoffe für  
Herren- und Knaben-Paletots.

**Engl. Seidenblüme und Konfektionsstoffe**  
für Damen-paletots und Jacketts.  
Außerordentlich günstige Posten

6088 **Gardinen, Teppiche, Decken,**  
**Sofaplüsch, Portieren, Uebergardinen**  
bei großer Auswahl sehr billig.  
Außerordentlich günstige Posten

**Leinen- und Baumwollwaren**  
besonders federleichte Inlette und Dreile.  
Sandtücher, Tischtücher, Servietten, Bettfahnen,  
Bettdecken, Bettzeuge, fertige Damen-Wäsche  
u. Bezüge sowie doppelt gereinigte Bettfedern u.  
**jämliche Ausstattungswaren**  
gut und in großer Auswahl sehr billig.

**Sämtliche Waren für den Winter**  
als Normalhemden, Beinkleider, Strickwesten, wollene  
Decken u. Warchentdecken bei großer Auswahl sehr billig.

**Die neueste Damen-Konfektion**  
bei großer Auswahl sehr billig.

In allen andern von mir geführten Waren sind große  
Sendungen neu eingetroffen und werden bei nur guten  
Qualitäten sehr billig verkauft.

**A. Karger, Gr. Marktstr. 8.**

**Möbel auf Kredit!**  
Abzahlung wöchent-  
lich von 1 Mark an!

**S. Osswald**  
Waren-Kreditgeschäft 4860  
Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14/15

**Möbel auf Kredit!**  
Abzahlung wöchent-  
lich von 1 Mark an!

Für nur	Für nur	Für nur	Für nur
<b>10 Mark</b>	<b>15 Mark</b>	<b>25 Mark</b>	<b>35 Mark</b>
Anzahlung	Anzahlung	Anzahlung	Anzahlung
1 Bettstelle	1 Bettstelle	1 Bettstelle	1 Sofa
1 Matratze	1 Matratze	1 Matratze	1 Sofatisch
1 Kleiderschrank	1 Kleiderschrank	1 Kleiderschrank	1 Vertiko
1 Tisch	1 Tisch	1 Tisch	1 Spiegelschrank
2 Stühle	1 Spiegel	1 Spiegel	1 Kleiderschrank
	4 Stühle	4 Stühle	2 Bettstellen
	1 Küchenschrank	1 Küchenschrank	2 Matratzen
	1 Küchentisch	1 Küchentisch	4 Stühle
	1 Küchenstuhl	1 Küchenstuhl	1 Küchenschrank
			1 Küchentisch
			1 Küchenstuhl

**Kredit nach außerhalb!**

**Damen-**  
Mäntel,  
Paletots,  
Kostüme,  
Kinder-Jacketts

Wöchentl. Ab-  
zahlung 1 Mk  
von 1 an

**Pelz-Stolas in grosser Auswahl**

**Einzelne Möbelstücke**  
Kleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen, Federbetten  
mit kleinster Anzahlung!

**Herren-**  
Ulster,  
Paletots,  
Anzüge,  
Burschen- und  
Knaben-Anzüge  
Wöchentl. Ab-  
zahlung 1 Mk.  
von 1 an



**95**  
Pfg.-Tage



**95**  
Pfg.-Tage



5027

**Beginn Sonntag den 26. November**

- 12 Niazinthengläser . . . . . 95
- 12 Bierbecher mit Goldrand . . . . . 95
- 12 Likörgläser mit Goldrand . . . . . 95
- 8 Greggläser, schwer, mit Höhe . . . . . 95
- 4 Bols-Likörgläser . . . . . 95
- 1 Kompottschale, geschliffen . . . . . 95
- 1 Glasschreibzeug, edig . . . . . 95
- 4 Weingläser mit Goldrand . . . . . 95
- 4 Weingläser, echt geschliffen . . . . . 95
- 4 Teegläser, graviert, mit Tablett . . . . . 95
- 4 Bierbecher, graviert, mit Tablett . . . . . 95
- 3 geschliffene Bierbecher mit Goldrand . . . . . 95
- 2 Becher mit Silberdekor und Aufschrift „Der Silberbräutigam“ . . . . . 95
- 2 Kristall-Stangenvasen, 20 und 25 cm . . . . . 95
- 1 Kristall-Stangenvasen, 40 oder 45 cm . . . . . 95
- 12 Stück Glasteller „Gansa“ . . . . . 95
- 6 Stück Glasteller „Bräffel“ . . . . . 95
- 1 große Glasschale, „Bräffel“, 25 cm . . . . . 95
- 1 Käselecke, „Bräffel“ . . . . . 95
- 1 Kuchenteller, „Bräffel“ . . . . . 95
- 1 Menage, 3teilig, mit Teller . . . . . 95
- 1 Aquarium edig, 20x15x18 cm . . . . . 95
- 12 Wassergläser und 1 Wasserflasche . . . . . 95
- 2 geschliffene Sturzflaschen . . . . . 95
- 1 Jardiniere, Schiffs-Imitation . . . . . 95
- 3 Batteriegäser, edig, groß . . . . . 95
- 1 Emaille-Bratpfanne 34 cm . . . . . 95
- 1 Emaille-Spucknapf mit Deckel . . . . . 95
- 1 Emaille-Kaffeekanne mit Golddekor . . . . . 95
- 1 Emaille-Kaffeekanne mit Blumendekor . . . . . 95
- 1 Emaille-Eimer dazu 1 Schrubber . . . . . 95
- 1 Emaille-Waschbecken } zusammen 95
- 1 Emaille-Nachtgeschirr }
- 1 Emaille-Suppensieb, 20 cm . . . . . 95
- 1 Emaille-Durchschlag n. 2 Seitenhebeln . . . . . 95
- 1 Emaille-Durchschlag mit Stiel, 22 cm . . . . . 95
- 1 Emaille-Schmortopf, 14 cm mit Deckel } 95
- 1 Emaille-Schmortopf, 16 cm }
- 1 Emaille-Rochtopf 22 cm, mit Deckel . . . . . 95
- 1 Satz Emaille - Schüssel, 24, 26, 28 cm, 3 Stück . . . . . 95
- 1 Satz Stielplatten 16, 18, 20 cm 3 Stück . . . . . 95
- 1 Emaille-Schafferkanne 1 1/2 Liter . . . . . 95
- Neu! 1 Aluminium-Kaffeekanne . . . . . 95
- Christbaumstern verschiedene Zusammenstellungen jede Zusammenstellung . . . . . 95

- Tassen echt Porzellan, mit Blumendekor 6 Paar . . . . . 95
- 1 große Bratenschüssel u. 1 Sauciere zusammen . . . . . 95
- 1 Kartoffelnapf, echt Porzellan } zusammen 95
- 1 runde Bratenschüssel, echt Porz. }
- 12 Kaspotteller echt Porzellan . . . . . 95
- 1 Sauciere, echt Porzellan } zusammen 95
- 1 Saumonage, 3teilig }
- 6 Teller, echt Porz., 3 hoch u. 3 tief . . . . . 95
- 1 Suppenterrin, echt Porzellan, oval . . . . . 95
- 1 gr. Teekanne, Zylinderform, echt Porz. . . . . 95
- 1 große Kaffeekanne, echt Porzellan . . . . . 95
- 6 Obstteller mit Fruchtmalerei . . . . . 95
- 1 Fruchtchale Majolika . . . . . 95
- 1 Teekanne, alles echt Porzellan } zusammen 95
- 1 Zuckerdose, }
- 1 Milchtopf, }
- 2 Paar Tassen }
- 1 große u. 1 mittlere Salatiere, innerer gereiht . . . . . 95
- 12 Teller glatt, 6 hoch und 6 tief . . . . . 95
- 10 Teller, Japan, hoch oder tief . . . . . 95
- 3 Teller Japan, m. Goldrand, echt Porzellan, hoch oder tief . . . . . 95
- 1 Satz Milchtopfe, echt Porzell., dünn 6 Stück . . . . . 95
- 1 Familientasse m. Ichnoglyph. Aufschrift . . . . . 95
- 1 Butterdose, echt Porzell. m. Golddekor . . . . . 95
- 4 Paar Tassen, dünn, m. Silber- u. -linie . . . . . 95
- 3 bunte Teller, hoch od. tief, echt Porzell. . . . . 95
- 2 Paar Tassen m. blauem Rand u. Linie Weigner Form, Zwiebelmuster . . . . . 95
- 1 Paar chinesische Tassen . . . . . 95
- 1 Satz Salatiere . . . . . 6 Stück 95
- 1 Fischform, lang oder gebogen . . . . . 95
- 1 Bratenschüssel, Zwiebelmuster . . . . . 95
- 1 grosse Suppenschüssel Nr. 2 . . . . . 95
- 1 Milchtopf, 2 Liter, blau . . . . . 95
- 2 Stück Salz- und Mehlresten . . . . . 95
- 1 große Tortenplatte auf Fuß . . . . . 95
- 12 Stück Seideluntersatzer, Porzellan . . . . . 95
- 4 Stück Halbmond-Grätenschalen . . . . . 95
- 1 grosses Waschbecken, echt Porzellan 9
- 1 Kuchenteller mit Silberdekor . . . . . 95
- 1 Brotkorb geflochten, mit Majolikaeinlage . . . . . 95
- 4 Paar feine Mokkatassen . . . . . 95
- 1 Posten Nickelwaren 95
- enthaltend Brotkörbe, Butterdosen, Aschenschaln, Zuckerkörbchen, Streuer usw. jedes Stück

**Spielwaren**

- Gekleidete Puppen, verschied. Sort. Stück . . . . . 95
- Elastolln-Soldaten . . . . . Karton 6 Stück 95
- Nähmaschinen . . . . . Stück 95
- Trommeln, 26 cm Durchmesser Stück . . . . . 95
- Puppenstuhlmöbel . . . . . Karton 95
- Schlafzimmereinrichtung . . . . . Karton 95
- Grosser Holzbaukasten . . . . . 95
- Leitwagen, massiv gearbeitet . . . . . 95
- Teddy-Bär, 26 cm lang . . . . . 95
- Porzellan-Charakterbaby . . . . . 95
- Zelluloid-Charakterbaby . . . . . 95
- Eisenbahn, komplett . . . . . Karton 95
- Laterna magica, tabellos neue Bilder . . . . . 95
- Dampfmaschine, gut funktionierend . . . . . 95
- Verschiedene Modelle . . . . . Stück 95
- Kaufmann, komplett . . . . . 95
- Schach- u. Damenbrett . . . . . 95
- Küchengarnitur 95
- Kasten m. Kegel 95
- Holz-Eisenbahnwagen . . . . . 95
- Rollwagen . . . . . 95
- Festung . . . . . 95
- Kubus . . . . . 95
- Lotto . . . . . 95
- Domino . . . . . 95
- Spielmagazin . . . . . 95
- Feine Trompete 95
- Blashorn . . . . . 95
- Seitengewehr . . . . . 95
- Säbel . . . . . 95
- Stückkasten . . . . . 95
- Schiff, zum Aufziehen . . . . . Stück 95
- Bleisoldaten, Kavallerie . . . . . Karton 95
- Bleisoldaten, Infanterie . . . . . Karton 95
- Kochherd Stück 95
- Blechhausrat . . . . . 95
- Badewanne . . . . . 95
- Werkzeugkasten 95
- Laubsägekasten 95
- Kriegsschiff . . . . . 95
- Pistolen . . . . . 95
- Gewehre, Flinten 95
- Katze auf Rädern 95
- Stehauf-Figur . . . . . 95
- Affe . . . . . 95
- Matros.-Pärchen 95
- Sport-Pärchen . . . . . 95
- Tiroler-Pärchen . . . . . 95
- Stellmeister mit Pferd . . . . . 95
- Esel mit Korb . . . . . 95

**Spiele**

- Tiddledy-Wink . . . . . 95
- Kugelmotik . . . . . 95
- Rollschub . . . . . 95
- Wettrennen . . . . . 95
- Haltra . . . . . 95
- Luft. Leiter . . . . . 95
- Hinz-Kanz . . . . . 95
- Gänsspiel . . . . . 95
- Aeropianspiel . . . . . 95
- Weltallreise . . . . . 95
- Märchenland . . . . . 95
- Zoppeln . . . . . 95
- Rollschub . . . . . 95
- Blocke u. Hamm . . . . . 95
- Automobilspiel . . . . . 95
- Ukenspiel . . . . . 95
- Puppenstube . . . . . 95
- Halzspielzeug . . . . . 95
- Weschgarnitur . . . . . 95
- Versch. Wellpuppen u. Welltiere . . . . . Stück 95
- Mein Spielwaren-Sortiment enthält ca. 3000 Nummern

- 1 Tischlampe mit bunter Glöde komplett . . . . . 95
- 1 Küchenlampe mit buntem Bassin . . . . . 95
- 12 Aluminium-Edelstöffel . . . . . 95
- 1 Stahlpfanne 26 cm, mit Holzstiel . . . . . 95
- 1 Reibemaschine „Duplex“ . . . . . 95
- 1 Gaskocher . . . . . 95
- 1 gutes Küchenbeil . . . . . 95
- 1 Frisiergarnitur komplett . . . . . 95
- 1 Handtuchhalter mit Panel . . . . . 95
- 1 Hackmesser 10 Pack . . . . . 95
- 1 Spickmesser Seifenpulver . . . . . 95
- 1 Küchenmesser 5 Scheuerlüber . . . . . 95
- dazu . . . . .
- 1 Brett mit Haken . . . . . 95
- 1 Karton Toilettenseife . . . . . 12 Stück 95
- 5 Stück Lanolin-Toilettenseife . . . . . 95
- 2 Silbertücher (Buglapp, m. der Sonne) . . . . . 95
- 3 Stück Fensterleder . . . . . 95
- 2 prima Zahnbürsten . . . . . 95
- 1 Gläserbürste . . . . . 95
- 1 Flaschenbürste . . . . . 95
- 1 Handbürste . . . . . 95
- 1 Kleiderbürste . . . . . 95
- 1 Glanzbürste . . . . . 95
- 1 Nudelrolle . . . . . 95
- 1 Fleischklopper . . . . . 95
- 1 Holzöffel . . . . . 95
- 1 Fleischbrett Nr. 2 . . . . . 95
- 1 Frühstücksbretter . . . . . 95
- 1 Kaffeeühle . . . . . 95
- 1 Kaffeebüchse . . . . . 95
- 1 Zuckerbüchse . . . . . 95
- zusammen . . . . . 95
- 1 runde Reibe . . . . . 95
- 1 Durchschlag . . . . . 95
- 1 Schneeschläger . . . . . 95
- 1 Kaffeesieb . . . . . 95
- 1 Kaffeeol . . . . . 95
- 1 Asbeststeller . . . . . 95
- 1 Schirmständer . . . . . 95
- 1 Rohhaarnesen . . . . . 95
- 1 Rohhaar-Handreger . . . . . 95
- 1 prima Kleiderbürste . . . . . 95
- 1 Straßenbesen, gericht . . . . . 95
- 1 Königskuchenform, groß . . . . . 95
- 1 verzinkter Eimer } zusammen 95
- 1 Scheuerbürste }
- 1 Scheuertuch }
- 1 Stehspiegel . . . . . 95
- 1 Frisierkamm . . . . . 95
- 1 Staubkamm . . . . . 95
- 1 Kammkasten . . . . . 95

- 1 Waschbrett und 1 Wäscheleine, 25 Meter . . . . . 95
- 1 Handtuchhalter mit Delfsteinlage . . . . . 95
- 1 Wiegemesser 2schneidig . . . . . 95
- 1 großes Aermisplättbrett, gepolst. } zusammen 95
- 1 Plättuntersatz, Guben
- 2 Zugrouleustangen verstellbar . . . . . 95
- 1 Wäscheleine 30 Meter, 12fädig . . . . . 95
- 1 Holzkafeemühle . . . . . 95
- 1 Marktflasche groß, mit Leberengel . . . . . 95
- 1 Christbaumständer . . . . . 95
- 1 Kohlensamer . . . . . 95
- 1 Kohlschaufel . . . . . 95
- 3 Pack Kohlanzündler . . . . . 95
- 1 Lampenkonsole . . . . . 95
- 1 Küchenlampe . . . . . 95
- 1 Zylinderputzer . . . . . 95
- 2 Pack Kerzen u. 1 Leuchter . . . . . 95
- 1 Küchen-Etagere pass. zu ein. kompl. Küchen-Garnitur . . . . . 95
- 1 Holzrahmen mit Bürst.-Garnit. . . . . 95
- 2 Kopfbürsten . . . . . 95
- 1 großes Servierbrett . . . . . 95
- 1 Garderobenleiste mit 4 Messinghat . . . . . 95
- 3 Kleiderbügel unspinnen, mit Hakenreder . . . . . 95
- 1 Präsentiertablett edige . . . . . 95
- 1 Vogelbauer . . . . . 95
- 1gr. D. Schuhcreme . . . . . 95
- 1 Glanzbürste . . . . . 95
- 1 Schmutzbürste . . . . . 95
- 1 Auftragsbürste dazu . . . . . 95
- 1 Wischkasten . . . . . 95
- 1 große Dose Par-kettbohne . . . . . 95
- 1 Pack Emallopütz . . . . . 95
- 2 Dos. Putzpomade . . . . . 95
- 1 Fenestertuch . . . . . 95
- 1 dicke Fußmatte (Garnmatte) . . . . . 95
- 2 Kart. Renaissance-Kerzen bunt 12 St. . . . . 95
- 5 Pack Frühstückspapier . . . . . 95
- 1 Klostetpapierhalter . . . . . 95
- 6 Rollen Klostetpapier } zusammen 95
- 1 Zeitungsmappe geschneit . . . . . 95
- 1 Toilettenkasten geschneit . . . . . 95
- 1 Müßelpinsel (Doppelpinsel) . . . . . 95
- 1 Toppichbürste } zusammen 95
- 1 Korridorsspiegel mit Gaten . . . . . 95
- 1 großer Spiegel mit Konsole . . . . . 95

**Wolf Seelenfreund**

Hauptgeschäft: Breite Weg Nr. 66  
 Filialen: (an der Fontäne)  
 Breitenweg 272  
 Jakobstraße 47  
 Sudenburg, Gölberstraße Straße 118a  
 Schönebeck a. d. E., Markt 2a

**Wer bei uns kauft, hat großen Vorteil!**

Weil keine teure Ladenmiete, daher die billigen Preise!

**Eleg. Ulster u. Paletots**

ein- und zweirohig, in den neuesten englischen Dessins

15 18 20 25 34 40 bis 55 Mk.

**Schicke Herbst-Anzüge**

in den herrlichsten Mustern und neuesten Fassons

14 18 22 26 30 36 bis 52 Mk.

**Pelerinen** aus wasserdichten Lodenstoffen

von 4 bis 15 Mk.

**Loden-Joppen** in Falten- und glatten Fassons

von 3 bis 15 Mk.

**Knaben-Anzüge, -Paletots und Pyjacks**

hervorragende Saison-Arbeiten von 2.50 Mk. an

Zeitgemässe, moderne Mass-Schneiderei.

**Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft**

in Firma Mayer & Co.

Leistungsfähiges Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

**Jetzt nur: Breitweg 31, 1 Treppe (heim Laden)**

schrägüber der Alten Wirtshausstrasse

**Verkaufsräume 1 Treppe.**

**Bettfedern-  
Reinigungsanstalt**  
mit elektr. Betrieb

4785

**Spezial-  
Betten**  
Abteilung  
Friedrich  
Dunfeldt  
Magdeburg A.M.  
Agnetenstr.-Ecke

Neu aufgenommen:  
**Metall-Bettstellen  
Matratzen.**



u. Konzert im Haus  
durch die  
**Müll-  
Opera**  
Hr. Jacobson Berlin 671  
Friedenstr. 9  
**Bequemste  
Monatsraten!**

**Warum unsere Kunden uns bei  
Ihren Freunden empfehlen!**

Weil sie erstens für billigen Preis **elegante  
schicke Konfektion** bekommen, zweitens  
durch grossen Umsatz stets das Neueste was die  
Mode bietet, drittens angenehme Bedienung und  
kein Kaufzwang.

In dieser Woche kommt ein grosser Posten  
der vor der Inventur der **Berliner Engros-  
Konfektion** gekauften Sachen wie alljährlich  
schon zu Sonderpreisen zum Verkauf.

**Mäntelhaus Rotes Schloß**

Breitweg- u. Münzstr.-Ecke, Eing. 1. Haustür, 1. Etage.

Birka 2000 Stück

Fahrrad-Laternen,  
Karbid-, Petroleum-, Licht-  
und Gel-Laternen billig zu  
verkaufen. — Inhaber dieser An-  
nonce erhält 20 Prozent Rabatt  
S. Mandel, Velterstr. 15.

**Magdeburger  
Strumpfwaren-Fabrik**  
Huldreich Schmidt  
**Breitweg 68**  
Fernsprecher 2457.  
Strumpfwaren, Trikotagen  
Strickgarne nur beste  
Qualitäten. —  
Regulär gestricke  
**Knabenanzüge**

**Bezirks-Sekretär**

von alter, angiech. Verlicher.  
Gesellschaft mit alt. Branchen  
für eingeführt. Bezirk gesucht.  
Gewerber, die bereits mit Erfolg  
tätig gewesen sind u. auch solche  
welche gewillt sind, zur Verfüh-  
rungsbranche überzugehen, wollen  
Sich mit A R 159 an Herrn  
Kudolf Woffe in Magdeburg  
wenden.

4797



**Sudenburg**

Halberstädter  
Straße Nr. 37

**Theodor**

**Kraft**

Herren- und  
Knaben-Moden

**Ulster**

**Paletots**

**Joppen**

**Pelerinen**

**Bozener Mäntel**

in modernsten  
Ausführungen

Sehr große Auswahl

Billige Preise

**7262**

ist die Telefonnummer der

**Magdeburger Fischhallen**

Alte Ulrichstraße 13

Sonntags geöffnet von 11 bis 2 Uhr.

**Nocheleg. Ulster u.  
Winter-Paletots**

von 12 Mk. an, zum Ausführen.  
1732 verkauft  
**Grimmig, Junkerplatz**  
Kompl. birt. Wirtschaft  
u. 2 Vertikalen m. Matr. bill. u. Genre los. billig zu verk. Fürsten-  
meist. Halberstädter Str. 25, I. r. Auf 20. u. 4 Tr. ite. Nähe Gaiselhof.

**Großer Gelegenheitskauf in  
Pelzstolas und Muffen**  
von einfachen bis z. elegantesten  
Genre los. billig zu verk. Fürsten-  
meist. Halberstädter Str. 25, I. r. Auf 20. u. 4 Tr. ite. Nähe Gaiselhof.

**Konfektionshaus  
Magdeburg**

**G. Gehse**  
14 Johannistadtstr. 14  
neben dem **Wilhelm-Theater**  
empfehlen 4909

Prachtvolle Neuheiten in **Winter-Ulster  
Winter-Joppen  
Winter-Paletots** zu äusserst  
billigen  
Preisen.

**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe** eigener  
Anfertigung.  
**Manchester-Samte** in neuesten Farbensteigungen.  
Anfertigung nach Mass unter weitgehendster Garantie.

**Atelier für moderne  
Photographie**

Parterre gelegen,  
daher sehr bequem für alte Leute und Kinder  
Spezialität:

Vergrößerungen nach jedem kleinen Bilde.  
Weihnachtsaufträge baldigst arbeiten!  
Sonntags geöffnet! Billigste Preise!

**Heinrich Friebe**

Sudenburg, Halberstädter Str. 40, pt.

**Verlobungsringe**  
und Steine, gezeichnet, gestemmt,  
hochmoderne Fassons, lässt man vor-  
teilhaft im Magdeburger Ringbetrieb  
Aufsichtsbekannt 7 S. Fabrikation  
und Verkauf direkt an Private.  
An meinen 4 großen Schaufenstern u. Säben  
haben Sie ca. 10.000 St. Ringe ausgef. all.  
Alle Goldwaren sehr billig am Lager.  
Brillanten, altes Gold und Silber nehme  
zum vollen Wert in Zahlung.  
Reparaturen aller Goldwaren.  
**Rob. Sasse, Ringfabrikation,**  
1015 78 Goldschmiedebrücke 78.



**Riesenauswahl!**  
hochherrsch., getragene, sehr gut chalt. **Paletots,  
Ulster, Jackett-, Gilet-, Anzüge** usw. in  
allen Größen sehr preiswert zu verkaufen 4911  
2 Rotkehlstrasse 2.

**Carl Julius Braun**

Seber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsmittel-Gandlung  
Spezialität: Lederausschnitt 4911

**Magdeburg-Buckau**

48 Schönebecker Straße 48  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

**Billigste Preise! \* \* Billigste Preise!**

**Sudenburg** **Sudenburg**

**Stahnkes**

Hüte, Mützen, Pelzkollern, Schirme

Krawatten 5125

wirklich billig, reell und preiswert!  
Größtes fachmännisches Geschäft am Platze

**Wilh. Stahnke** Hutmacher-  
meister

1. Geschäft: Halberstädter Straße 39a

2. Geschäft: Halberstädter Straße 121b.

Beamte erhalten Möbel und  
Waren ohne Anzahlung!

Anbezahlte Kunden  
ohne Anzahlung!

**Auf Teilzahlung**

4576 erhält jedermann:

<b>Möbel</b> Wohnzimmer Schlafzimmer Herrenzimmer farbige Küchen	<b>Herren-</b> Anzüge Ulster Paletots Joppen Hosen	<b>Damen-</b> Flauschmäntel Jacketts Kostüme Röcke Pelzko lter	<b>Teppiche</b> Gardinen Kleiderstoffe Herren- und Damenwäsche Betten
---	---	---	--

Kleine Anzahlung — Bequeme Teilzahlung

**Ph. Biener & M. Chusid**

23' Himmelreichstrasse 23'

Kredit nach auswärts :: Franko-Lieferung ::

**Beste u. billigste  
Bezugsquelle** 1802  
für Grammophone, Schallplatten  
Zubehörteile und Reparaturen.  
Spezialgeschäft  
**Fr. Borghardt, Magdeburg, Apfelstr. 6**  
Teilzahlung ohne Preisaufschlag.



**Zahn-Praxis Richard Saß**  
Telephon 4403 **Breitweg 66** Telephon 4403  
Bitte genau auf Firma und Schild zu achten.  
Zahnziehen, fast schmerzlos, 1 Mark  
für normale und ängstliche Personen besonders zu empfehlen.  
Künstliche Zähne, mit und ohne Gummipflaster,  
kunstvolle Kronen, Brücken, Stützähne  
jeder Art, zu bekannten billigen Konkurrenz-Preisen.  
Zahlreiche Kurenennungen. 5123  
Krankenaffen

# Großer Seidenstoff-Verkauf

Ich hatte Gelegenheit, ca. 8000 Meter Seidenstoffe aussergewöhnlich vorteilhaft zu kaufen und stelle diesen Posten von Sonntag den 26. November bis Donnerstag den 30. November zu **fabelhaft billigen Preisen** zum Verkauf ::

1 Post. Japon u. Japon-Messaline Regulär. Wert Mtr. 1.25 **jetzt Meter 85 Pf.**  
ca. 60 cm breit, in ca. 35 neuen Farben

1 Posten Crêpe de Chine-Imitation Regulär. Wert Mtr. 1.40 **jetzt Meter 95 Pf.**  
in vielen Farben

1 Posten Messaline Regulär. Wert Mtr. 1.20 **jetzt Meter 1.10**  
schwarz und eisfenbein

1 Posten Paillette Regulär. Wert Mtr. 2.50 **jetzt Meter 1.85**  
in vielen feinen Farben und eisfenbein

1 Posten schwarz Merveilleux Regulär. Wert Mtr. 2.40 **jetzt Meter 1.50**  
schwere Qualität

1 Posten schwarz Merveilleux Regulär. Wert Mtr. 2.80 **jetzt Meter 2.00**  
Prima Qualität

1 Posten Duchesse-Musselin Regulär. Wert Mtr. 3.25 **jetzt Meter 2.40**  
nur schwarz

1 Posten Taffet-Chiffon Regulär. Wert Mtr. 2.00 **jetzt Meter 1.35**  
leicht fließende Ware, nur schwarz

1 Posten Blusen-Seide Regulär. Wert Mtr. 1.50 **jetzt Meter 90 Pf.**  
reinsiebene Souifnestreifen, hell und mittelfarbig und blau/grün variiert

1 Posten Blusen-Seide Regulär. Wert Mtr. 2.25 **jetzt Meter 1.40**  
blau/grüne Karos und helle Bandstreifen in schönen Farben

1 Posten blau/grüne Karos Regulär. Wert Mtr. 2.40 **jetzt Meter 1.45**  
in Taffet-Chiffon mit Satinstreifen, „Die Mode“

1 Posten Blusen-Streifen Regulär. Wert Mtr. 3.50 **jetzt Meter 1.90**  
„Prima Qualität“, hell und mittelfarbig, in Messaline und Chiffon

Die Posten bestehen aus durchweg reinseidenen guten Qualitäten und sind auf Extra-tischen in meinem Parterre-Lokal ausgestellt

## 3 große Posten Kleiderstoffe

Mur gute Qualitäten, die ein solides Tragen verbürgen

### Kostümstoffe

weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat, neueste Streifen, neueste Noppen, neuste Karos

Regulärer Wert Meter 1.80

doppeltbreit Meter nur

**1 15**

### Beige

reine Wolle, mit Zwirnlinsen-Streifen, hochschick, hochmodern, hochapart

Regulärer Wert Meter 1.95

doppeltbreit Meter nur

**1 35**

### Cheviot

schwere, reinwollene Elsässer Strapazier-Qualität, für Schul- u. Sportzwecke, für Kostüme, für Kleider und Röcke

Regulärer Wert Meter 1.65

ca. 110 cm br. Meter nur

**1 25**

Die Preise sind derart billig und die Qualitäten so ungewöhnlich vorteilhaft, daß schon heute der Einkauf in **Geschenk-Kleiderstoffen** anzuraten ist. Die Ersparnisse in der Ausgabe entschädigen den frühen Einkauf reichlich ::

**Siegfried Cohn**  
Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58



# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 277.

Magdeburg, Sonntag den 26. November 1911.

22. Jahrgang.

## Neue Bücher.\*)

**Sonnenblide, Verse von Karl Petersson.** Der Dichter ist keine gewitterschwangere, vulkanische Natur; aber selten hat ein Poet des Proletariats den Empfindungen, die das arbeitende Volk beherrschen, so schlichte und wahre Worte geliehen. Und weil diese Worte so schlicht und herzenswarm erklingen, werden sie mit um so größerer Sicherheit den Weg zum Herzen der Arbeiter finden. Es ist ja ganz unmöglich, daß ein Arbeiter, dem die graumächtige Kron nicht völlig die heilige Flamme im Innern entzündet, wenn er dieses Buch in stiller Stunde geniesst, dem Dichter nicht im Geiste die Hand drückt, ohne viel Worte, „schlicht und wahr“. Und ich weiß, das würde der schönste Dank für Karl Petersson sein. Sonnenblide! Alles Leid der Ausbeutung und alle Schmach der Unterdrückung haben nicht vermocht, in ihm die Stimme der Sehnsucht zu erlösen. Immer und immer wieder, und wenn nur durch „Kieniter schweißgiggrün erstrahlt ein Regen Himmelsblau“, erllingt hell sein Lieb und „jauchzt der Sonn' entgegen“, damit aufs neue beweisend, daß ein richtiges Herz gar nicht umzubringen ist. Zuweilen will es scheinen, als ob er, am Ende seiner Kraft, dem Antsturm der feindlichen Mächte zu erliegen drohe; aber dann rettet er sich ins Reich der Phantasie und hantelt sich seine eigene stille Welt. Die Natur, etwa die sonnenbeglänzte Heide, etwa der jahreslange Wald, ist ihm ein unerschöpflicher Quell stiller und reiner Freuden, und es will bisweilen scheinen, als ob das empfindsame Gemüt des Dichters gar zu mächtig alles bunte Treiben der vorüberziehenden Welt von sich abwehrte; aber dann bricht die erhaltene Blut aufs neue mit aller Macht wieder hervor:

Mit deinen Fäusten siegereich  
zerprengst du deiner Sklaverei  
unselge Fesseln, machst dich frei,  
und haust dir auf dem Krümmersfeld  
der alten — eine neue Welt.

Auch von Freundschaft, Liebe und Familienliebe ist in dem Buche zu lesen. Jeder Tropfen Sonnenschein wird mit durstigen Lippen eingesogen, und über alle Weisere des Lebens richtet sich immer wieder der hohe Blick in eine hoffnungsvolle Ferne, der Sonne entgegen.

**Schauinsland.** In dem Buche Schauinsland von Anton Jendrich sind Gedanken gesammelt, solche mit Herzhöhen, die still und funderfüllt wie durch Hasen wehen. Das tut zuerst leise, man sinnt es dabei und sieht dann in der Kerne friedliche Bilder groß und leuchtend anwachsen. Alles geht ins Runde, ins Frohe und Ganze. Die Knospen öffnen sich, auf Blütenstimmchen hört das Abendgold und über moorige Baumkämme haucht eine Schattendecke, die vom Dichter kommt. Sie fühlen das, die Stämme; eine Sekunde läuft es an der Rinde hin wie Fühlern, voller Scham; dann ist alles wieder schweigende Natur. Aus den Wäldern, Feldern und Weg kommen, jauchzen und hüpfen die Kinder, die Käuze und die Käuzer dabei. Vieles schätz' uns der Dichter aus den Kinderbergen, Wehr, Müt, Eigeninn und Liebermut. Im Jünglingsberg, in Idwarma e, für langwierigere Dichterkraute, aber auch ihre Treue, und in Schattens silberner Weidenstämme ziehen die Paeznerinnen, bis Weiss, das Pächchen, in lebendiger Schönheit die schwebenden Sinne einfängt. Zwei junge Menschen sind verlobt, sie küßen sich am dritten Tage im Jüttergang, am vierten erzählt er ihr gewöhnlich von Goethe und der Friederike. Später dann steigen die Kämpfer herauf. Unter ihnen der Schwarzwaldlicher Hans Jakob, der Ofarrer, der sich schon im Leben ein Grab sichert, das vor jeder Verhüllung der Menschen und der Industrie geschützt bleiben wird. Signora Carolina, die schöne Weirin, steht am Herde und schüßt die Funken auf, in deren blühendem Glädern ganz andre Bilder aufsteigen aus glücklicher Zeit. Ihr inneres Leben ist auch wohl verwahrt in einem Gegenstand; zwischen den Wänden irent sie den Menschen ihre Güte und ihre Schönheit aus. Aber nur ein Dichtersmann kann diese Dinge

\*) Sämtliche hier angezeigten Bücher sind auch durch die Buchhandlung Volksstimme, Gr. MüngstraÙe 3, zu beziehen.

ohne Worte fassen. Leid, häßliches Leid, schleicht sich in Menschenblüten. Leichners Schminke täuscht die Mosen der Jugend vor, der Bauerngeiger köhrt an der Verführung der Großstadt. Aber es gibt auch Neuzehnjährige, die sicher sind vor lauter Unberührtheit, die gar nicht in die Gänge der Welt geraten können. Ganz besondere Käuze lösen sich aus dem Gemimmel heraus. Der Dichter, der an unferer gerechten Rechtsprechung verzweifelt, der Doktorfriedt, der Anecht vom Mathishof, der seine Liebe zu dem Fräulein Doktor in der Stadt leucht hütet, der das Geheimnis seines Glücks vor allen Mäulern vergnügt wahr: „Was ich weiß, des weiß ich.“ In den Wäldern und den Wäldern wird das Schweben geübt. Und unser Dichter sagt auch, warum Schweigen besser ist. Er besetzt uns die Wolken, die Bäume, die braune Erde, die Sonne, den Nebel, und er lehrt uns die Ruhe. Wie ein Schöpfer schildert er die Schönheit der Jopressen, der Oliven und der Himmelsbläue; auch unser deutscher Kirchbaum belammt sein Hohelied. So geht es wie eine Flut von Bewegung durch das Wild- und Wiesengrün. Jeder Stamm, jedes Blatt hat sein Gefühlchen, das es mit dem Menschen, der sie liebt, verbindet. Die Blumen leuchten Kreuze in unsrer Augen, der Stein rollt kläubernd an uns vorbei, die Weingasse redet zu uns von der Macht und von der Größe. Das Edelweiß nicht silbern aus dem Gestein, die Käuze und das Getier schlüpfen zur Mutter Erde. Über der Welt schweben sich Wolken, lange webende und bunte Nebelfäden, jerröhne glühende Schweben und blutige Streifen. Alle Herrlichkeit über uns. Die Bilder des Buches sind sorgsam ausgewählt. Aus den dunklen eonlen, aus Schatten und Licht formt sich uns in der Schönlheitslehre des Dichters ein einziges Kunstwert.

**Rebelheim, ein neues Werk von Hansjen.** Hansjen tritt nach langer Pause wieder mit einem für weite Kreise bestimmten Werk an die Öffentlichkeit. In seinem jeden erdennenden „Rebelheim“ (zwei Bände, gebunden 20 Mark, Verlag von Brockhaus) entrollt Hansjen ein großartiges Gemälde der Geschichte der Entdeckung Nordamerikas, namentlich Nordfrankreichs, Englands, Schottlands und Spitzbergens. Wo sich der fühlende Mensch befindet. In seiner tiefen Darstellung zeigt er, wie gerade diese Länder der Erde die Phantasie des Menschen befruchtigt haben und wie laut der Rauberkraft, die das unbekannte Welt zu den menschlichen Gemütern vergewaltigt diese Länder den Tabernakel der Entdeckung, der Jäger und Abenteurer und der Forscher erwidern. Jeder neue Schritt ins Geheimnisvolle hat gerade hier ungeheure Aufregungen, Leiden und Entbehrungen gefordert. In den Ursprüngen lag es oben im Norden das Reich des Nebels, und hinter ihm drückte sich anwachsend der unerschrockene Asenne des Sees. Man mag sich schon im 17. Jahrhundert v. Chr. Patroos von Amerika zu den äußersten Ende; er ist einer der größten naturwissenschaftlichen Entdecker aller Zeiten. Rebelheim aller Art, Amazonas mit Dundebläuen, mutige Amazonen verwirklichen die nordliche Länder, die unerschrockene Schätze bergen; die letzten in Gerde des Zuharstenlandes liegen dort oben im Rebelheim! Hansjen sagt die unartigen Schriftsteller selbst sprechen und über auch die älteren Abteilungen und Nation in freuen Kampf mit ihm vor. Daraus gewinnt die Darstellung an Reizhaftigkeit und Kraft, und ist eben ein so würdigen zu sein, denen der Leser lauscht! Die fähne Schifffahrt der Jelder und vor allem der Nordsee erzählt endlich mit einem Schlage eine ganz neue Welt im Norden. Auf können Wäldern liegen werden Island, Grönland und sogar die Küste von Nordamerika entdeckt und auch verhehelt.

**Eben Sedens Von Pol zu Pol** ist die prächtige Weihnachtsfeierstunde, die der berühmte Jerrischer seinen zahllosen deutschen Verehrern bereiten konnte. Sein neues Buch ist nach Inhalt und Preis dem Volk und der Jugend gewidmet. Eine Welt um die Welt, um die östliche Halbkugel der Erde, 70000 Kilometer weit über das Meer, hin über die Erde in unermesslicher Fahrt mit Eben Sedens als unerschrockenen Führer ist das Leitmotiv dieses Buches. Mit Eisenbahn und Dampfeschiff, zu Pferd und zu Wagen, auf selbstgezimmerter Fährte und auf dem Rücken des Kamels, kurz mit allen Beförderungsmitteln, die die alte Kulturm Welt des Orients erkennen hat, führt uns Sedens von

seiner schwedischen Heimat aus durch Deutschland, Oesterreich und die Türkei hinein in das unermessliche Asien. Wir durchstreifen mit ihm Persien, Tibet, Indien und Ostturkestan umfahren die beiden indischen Halbinseln, legen an den Sundainseln an, schauen in Australien hinein, besuchen die Hauptstädte Chinas und Japans, wandern über die Schlachtfelder des Russisch-Japanischen Krieges und fahren schließlich auf der Transsibirischen Eisenbahn durch Sibirien und Rußland nach Hause zurück. Es ist unmöglich, diesen Reichtum an Bildern, die das Buch auf seinen 320 Seiten wie ein Kinematograph vor uns aufrollt, auch nur anzudeuten. Hier bietet sich also ein Volksbuch ersten Ranges von packendem Stoff und weltweiter Perspektive, von einem unferer größten Entdeckungsfreisenden und einem glänzenden Erzähler, in prächtiger künstlerischer Ausstattung mit 35 Textillustrationen, 8 Volkspildern und 10 Karten, und schließlich zu dem geringen Preise von 3 Mark!

**Deutsche Stilkunst** von Eduard Engel. Verlag v. G. Freytag in Leipzig und P. Tempsky in Wien. 3 1/2 Bände, und 15 Handbüchlein. Preis kein gebunden 5 Mark. Nicht uns gelehrte Wissen vom Stil ist es Engel in erster Reihe zu tun, obgleich auch der gelehrteste Stilforscher in diesem aus allen klassischen Quellen schöpfenden Buche überraschend reiche Belehrung finden wird. Kein, Engels Deutsche Stilkunst zielt auf die Größe und Ganze des Gegenstandes; auf die jedem gebildeten Leser in schlichter Weise zu vermittelnde Fähigkeit, in gutem, reinem, klarem Deutsch seine Gedanken gefällig und wirksam auszusprechen. Er macht kein kosles Gerede über Paalatze und Hypotalze, Katastrafe und Chiasmus oder ähnliche Figurenspielerei, die keinem Schreibenden im mindesten nützt, sondern er lehrt zunächst in einigen wichtigen Kapiteln (Nicht gut Stil; — in der Wahrheit; — der persönliche und der unpersönliche Stil; — vom besten Stil und vom Wege zu ihm; — Natur und Kunst), die er Grundfragen nennt, die Hauptfrage: so wahr, so natürlich, so persönlich im Schreiben wie möglich zu sein. Dann folgen acht Kapitel über freitragende und schwierige Fragen der deutschen Sprache; sieben Kapitel über die Wahl des Ausdruckes; ein sehr großer Abschnitt mit unwillkürlicher Herbergungskraft gegen die Fremdwörtererei, deren unheilvolle Wirkung auf den deutschen Stil Engel an einer für die Betonformen vermittelnden Hüde von Beispielen nachweist. Ein ganzes Buch von acht Kapiteln ist dem Schbau, ein andres von fünf Kapiteln dem Aufbau, also der Anordnung, gewidmet. In zwei Bänden mit zusammen elf Kapiteln lehrt Engels Deutsche Stilkunst den Ton und die Schönheit der schriftlichen Darstellung. Ein gebndes Buch behandelt zum Schluß die verschiedenen Stilgattungen.

**Eduard Engel: Geschichte der deutschen Literatur** von den Anfängen bis in die Gegenwart. Zwei Bände mit 101 Bildnissen und 33 Handbüchlein. Zwölfte, durchgelesene Auflage. — Verlag von G. Freytag in Leipzig und P. Tempsky in Wien. Von Eduard Engels wohlbekanntem Deutscher Literaturgeschichte erscheint jetzt die zwölfte neu bearbeitete Auflage, schon nach 5 Jahren. Ein solcher Erfolg ist bios dadurch zu erklären, daß es sich schon eingebürgert hat in den gebildeten deutschen Familien, zum Ratgeber und Wegweiser derer geworden, die sich an der Hand eines erfahrenen und geschmackvollen Führers durch den Urwald deutscher Literatur hindurchfinden wollen. Engel behandelt alle wahrhaft wichtigen Erscheinungen mit Vollständigkeit und liebevoller Ausführlichkeit. Namentlich dem 19. Jahrhundert und der Gegenwart widmet er einen Raum — einen ganzen starken Band! — wie das sonst in Literaturgeschichten niemals zuvor der Fall gewesen. Endlich kommt noch ein Grund von schwerwiegender Bedeutung hinzu, der das Englische Buch in empfindbarer macht: Es ist der Stil des Buches. Zu der Zeit, als es sich bei ihm noch etwas anders: Er weiß hiesig schonen Jurost die entsprechende schöne Form zu finden. Englisches ist reich an Proben aus unsern deutschen Dichtern aller Jahrbuch und die. Die zwölfte Auflage ist selbstverständlich bis in die unerschöpfliche Gegenwart fortgeführt, sie ist abermals um einige wertvolle Handbüchlein bereichert worden: so wird zum Beispiel Chamisso's „Alte Waisfrau“ nach der Handschrift

## Das Auge des Schlafenden.

Roman von Georg von der Gabelenz.

(59. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Doch die junge Frau hatte das Zimmer schon verlassen. Ohne den Ruf ihres Mannes zu beachten, tappte sie in der Dinnertinis an ihr Bett und sank auf ihm nieder. Die Hände zwischen den Knien gefaltet, ganz unflößen von Dunkel, lag sie lange und unbeweglich, und ihre Ohren lauschten nach dem Nebenzimmer. Würde ihr Mann ihr nicht folgen? Warum verteidigte er sich denn nicht?

Würde er nicht über sie verfallen, sie rücken, wie damals da er ihr das Stechtien mit dem von Jörger goldenen Muttergottesbild entrißen hatte? da er sie zu Boden geworfen, den Namen zu erfahren? da sie hatte schreien müssen?

Anna hielt den Atem an in Erwartung dessen, was geschehen werde. Sie befürchtete etwas Schreckliches, Giftwort, Kampf, Blut, und ihr Hals wanderte sich zusammen, als umklammerten ihn schon die Hände ihres Mannes. Doch der Wusch über die Absicht, ihn zu erschlagen, kam ihr nicht. Was konnte er ihr mehr antun, als sie töten, und der Tod war nicht schlimmer als dies Leben, das sie lebte, und dessen Ende sie nicht abah, weil es in Dunkel lag.

Sie war bereit, ihr Schicksal auf sich zu nehmen; es würde sich so gewiß an das Vergangene fügen, wie sich ein Aetenalied an das andre schließt, wie ein Tag die Stufe bildet für den nächsten.

Im anstehenden Zimmer blieb alles still. Erst nach einer Weile rief Anna, wie ihr Mann aufstand, wie er einige Male über die Holzdielen hin und her ging, wie er dann die Stiefel von den Füßen zog und in das knarrende Bett auf dem Ofen kletterte. Da ahnete sie erleutert auf und war nahe daran, diesen friedlichen Ausgang des bösen Aufschlusses für ein Zeichen, des Schreckens anzusehen.

Corrion tat ihr nichts; er verachtete also ihren verbrecherischen Anproh.

Man entkleidete auch sie sich und begab sich zur Ruhe. Sie wollte nicht sehen und hören und grub selbst den Kopf unter die Decke. Über der Schlaf lag sie. Er kam wohl auf sie zu mit seinen Schwingen, doch wie ein Taubenstamm, der immer von neuem auf einen Hausgiebel zufliegt, um

immer von neuem vor seinen Mauern in fäher Wendung abzufliegen. Da wurde es ihr zu heiß, sie riß die wollene Decke von ihrem Antlitz wieder herunter und warf sich ächzend von einer Seite zu anderer. Die entsetzliche Furcht verlich sie nicht, daß Jakob Jörger doch vielleicht das Opfer einer heimlichen Mache geworden, und daß sie die Schuld an seinem Tode tragen könne. Sie selbst! Durch das Feuer ihrer Liebe!

In Verzweiflung prekte sie die Hände an ihre Brust, sie grub sich ihre Nägel ins Fleisch, sie warf sich auf den Rücken wie ein Dinfertier, sie bog in tränentosen Schmerz das Kinn zurück und hatte nur ein heißes Verlangen, diesen Leib, der sie in all diese Qualen geworfen, zu entlassen, zu jerröhren. Sie verfluchte uch selbst und ihre Schwelheit.

Dann wieder rief sie in ihren Phantasien die Stunden vergangener, glühender Ruh' herauf; sie schmückte den Gestirben mit allen Eigenschaften eines Seiden und streute weitend die bloßen Arme durchs Dunkel der Stammer nach ihm, bis sie fitternd und ermatet in die stüßen zurücktrat. Und um ihre geöffneten Lippen huschte ein fröhliches Lächeln. Sie bemitleidete sich selbst, und während noch ein verzühter Schauer über ihren Leib fiel in Erinnerung an Jakobs Liebköhlungen, empfand sie das alles fast mit Genugtuung wie eine Mache an ihrer Mutter und ihrem Manne

\*

Die Worte, die an jenem Abend zwischen den beiden Batten hin und her gegangen waren, und der Verdacht, der gleich einem Kätzchen über Annas Seele gehuscht war, teilte lag jordan wilschen Mann und Frau. Es türnte die Mauer zwischen ihren Herzen unauhaltbar höher.

Viel Zeit darüber nachzudenken gab's freilich in den nächsten Tagen nicht. Nachdem noch einmal während kurzer Wtagstunden das Tal im Goldglanz der Sonne gestanden hatte, meldete sich der Herbst mit langen, kalten Nächten, mit Schneegestöber und rajah stinkendem Lichte. Die Wolken hängen voller Winterröhnung tief und traurig herab bis auf die Ahnen. Nebelfäden spannen sich leise um Wiese und Baum, und an den Gräjern blinkte des Morgens der silberne Reif.

Da galt es Hans und Hof für den Winterschlaf vorzubereiten und das Vieh von den hochgelegenen Weiden in die sicheren Ställe zusammenzutreiben.

Anna und ihr Mann teilten sich in die Arbeit, aber sie gingen schweigend und in sich gekehrt aneinander vorüber. Auch am Abend, wenn sie unter der Hängelampe im Zimmer saßen, wenn Holzler mit den beiden Knechten rauchte und die Frauen den Stimmrocken schürren ließen, wurde wenig gebrochen und wie auf Verabredung von keinem der Name Jörgers genannt, auch nicht von der schwachhaften alten Magd.

Unselbstschien die Erinnerung an den ehemaligen Freund und Jagdgefährten, als habe er für Holzler nie gelebt.

Und dennoch ging der Tote auf dem Kaisered um. Sein Schatten schlich durchs Haus, sein Gang klang über die Dielen, und seine Gestalt umschwebte unsichtbar für die andern die junge Frau. Tag und Nacht, im Wachen wie im Träumen fand sie vor ihr, tief und untilgbar eingewrägt in die weiche Masse ihres Gehirns.

Und an diese Gestalt heitete sich, immer entschwebend, aber immer sich erneuernd, wie der Rebelmante an die Wände des Vachtobels, der Gedante, kein anderer als ihr Mann müsse die Wahrheit um das Verschwinden Jörgers wissen.

Niemals sprach Anna darüber, aber um so mehr bedrängte sie sich in ihrem Innern damit. Sie träumte davon in unruhigen Nächten, und sie dachte daran in den langen, langen Mußestunden, die der hereinbrechende Winter den Bewohnern der Berghöfe aufserlegte.

Es kam öfters vor, daß Anna abends im rauchigen Halbunfel des Zimmers plötzlich das Spinnrad aufstellte, die Hände in die Schürze legte und unverwandt auf ihren Mann starrte. Ihre Blicke waren wie Fühlhörner, ihre Blicke hatten etwas von der Schärfe eines Messers, das einen Körper öffnet und zerlegt, um seine innersten Teile zu erkennen.

Sie vergaß darüber alles andre, Arbeit, Haus, Hof, Sie vergaß sich selbst.

Wenn sie doch müßte! Dieses Ahnen, Vermuten, dieses Mit-einem-Male-fest-Glauben und dann wieder Berwerfen war unendlich quälend. Es zehrte an ihrem Willen trübte die Klarheit ihres Blickes und wirbelte um sie wie ein toller Tanz spukhafter Gestalten.

(Fortsetzung folgt.)





Breitweg **H. Esders & Co.** Breitweg  
45/47 45/47

Magdeburgs größtes Spezialhaus für fertige Herren- u. Knabenbekleidung

**Moderne Ulster 22.00 24.00 30.00 36.00 42.00 45.00 48.00-64.00**

Herbst- u. Winterpaletots 15.00-69.00	Jackett-Anzüge . . . . . 13.50-67.00
Bozener Mäntel . . . . . 19.00-39.00	Gehrock-Anzüge . . . . . 33.00-70.00
Wetter-Pelerinen . . . . . 9.00-28.00	Rock-Anzüge . . . . . 35.00-55.00
Auto-Mäntel . . . . . 45.00-105.00	Frack-Anzüge . . . . . 39.00-65.00
Sport-Anzüge . . . . . 20.00-60.00	Smoking-Anzüge . . . . . 39.00-65.00

**Winter-Lodenjoppen** mit und ohne Falten, warm gefüttert  
6.50 8.50 9.50 10.50 12.50 16.00-33.00

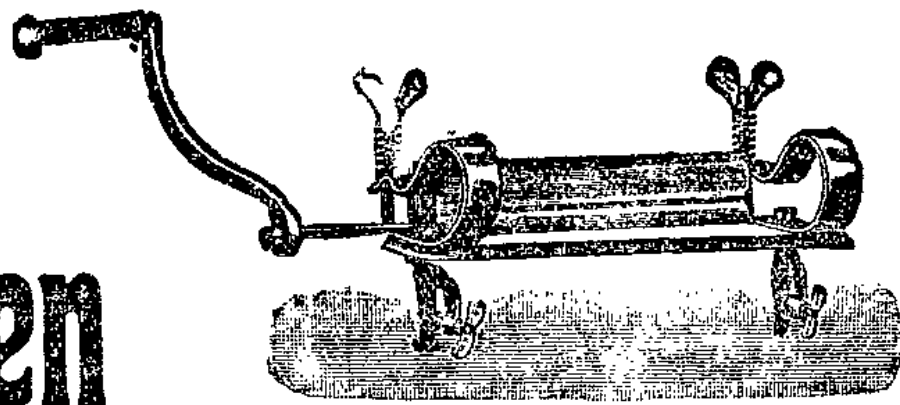
**Herren-Hosen** in jeder Länge und Weite am Lager  
2.75 3.90 5.50 7.00-18.00

4676

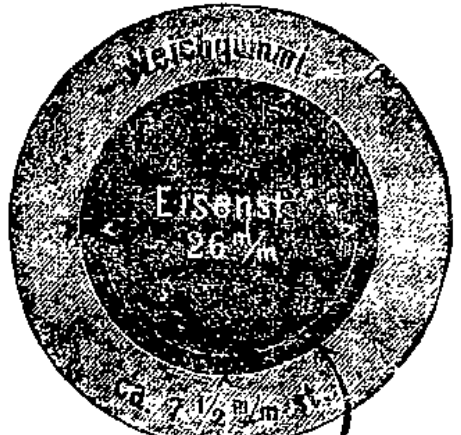
Ist Ihr Fahrrad reparaturbedürftig?  
Näht Ihre Nähmaschine nicht?  
So senden Sie dieselben an  
**A. ROSE**  
Magdeburg, Breitweg 264  
Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmaschinen jeder  
Gehaltsart u. jeden Systems in kürzester Zeit unter  
Garantie. Die Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt.

4747

# Wring- Maschinen



Nützlich, praktisch u. unentbehrlich für jede Hausfrau!



**Kaltwasser-Normal-Heißwinger-Para-Para-Walzen**  
in großer Auswahl  
von **10.00 bis 25.00** Mfr.

Reparaturen an Wringmaschinen und Ersatzteile jedes Systems

**Schaedes Schnell-Waschmaschine**  
in eichen, neuer, sehr leichter Antrieb.

**Sprechapparate** mit Blumen-, Nickel- oder Messingtrichter  
in Ricchenauswahl **20.00 25.00 bis 100.00** Mfr.

**Sprechapparate** ohne Trichter von **25.00 bis 75.00** Mk.

**Platten** Homokord Mfr. 2.50 1000 St. Spezialplatten à 1 Mk.  
Dacapo Mfr. 2.00 doppelseitig  
Banner Mfr. 1.50

Platten-Neuheit: Krieg Maroffo Tripolis.  
Platten-Neuheit: Arbeiter-Longemalde Der Freiheit Morgenrot.

**Excelsior-Räder** in großer Auswahl zu kulantem Bedingungen.  
Erfag- und Zubehörteile, Reparaturen prompt und billigst.

# Fahrradhaus Albert Brennecke

Fernsprecher 4944. Magdeburg-Sudenburg Fernsprecher 4944.

Generalvertreter der Excelsior-Fahrradwerke.

2. Geschäft: Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Straße 23 (Fernsprecher 4789).
3. " Neustadt, Lübecker Straße 24.
4. " Fermerleben, Schönebecker Straße 36.
5. " Stendal, Schadowwachten 41.

4974

Fernsprecher 4403 **Elite** Fernsprecher 4403  
Breitweg 56 Photographisches Atelier Breitweg 56  
**Gratis**  
erhält jeder Kunde bis auf weiteres eine Vergrößerung!  
bei Bestellung von 1 Dutzend Bildern  
**12 Visit** . . . von Mk. **1.80** an  
**12 Kabinett** . von Mk. **4.80** an  
**Aufnahmen bei jeder Witterung**  
Sonntags und Feiertags von 8 bis 7 Uhr geöffnet.

Erleben erziehen:  
Ein neues Flugblatt des „Simplicifimus“  
**Das aufgeläufte Barlahmend!**  
Preis 10 Pfennig.  
Buchhandl. Volksstimme, Gr. Münzstr. 3

**Stahlkammer** Extrafine Sum.-Havanna (vollere Qualität)  
Nr. 6 10 St. 0.60 Mk.  
Nr. 8 10 St. 0.80 Mk.  
Nr. 10 10 St. 1.00 Mk.  
Nr. 12 10 St. 1.20 Mk.  
Nr. 15 10 St. 1.50 Mk.  
Nr. 20 10 St. 2.00 Mk.

**Magdeburger Börse** Extrafine Sum.-Havanna (leichtere Qualität)  
Nr. 6 10 St. 0.60 Mk.  
Nr. 7 10 St. 0.70 Mk.  
Nr. 8 10 St. 0.80 Mk.  
Nr. 10 10 St. 1.00 Mk.  
Nr. 12 10 St. 1.20 Mk.  
Nr. 15 10 St. 1.50 Mk.

**Alt Magdeburg** Extrafine Vorst.-Havanna (mittler Qualität)  
Nr. 6 10 St. 0.60 Mk.  
Nr. 7 10 St. 0.70 Mk.  
Nr. 8 10 St. 0.80 Mk.  
Nr. 10 10 St. 1.00 Mk.  
bei Abnahme von 100 Stück 5% Rabatt

Raucher, die wirklich feine Qualität beurteilen können, werden sich den Hochgeruch nicht versagen, diese Marken immer bei mir zu kaufen.

**Präsent-Kistchen**  
in wunderhübscher Aufmachung von 25 bis 100 Stück in allen Preislagen.  
Importen letzter Ernte!  
**Carl Ed. Voigtländer**  
Himmelreichstraße Nr. 24 | Lübacker Str. 22a, vis-à-vis Nikolaipl.  
Breitweg 41, Ecke Königshofstrasse | Gr. Diesdorfer Str. 218, Ecke Annastr.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten. Filiale: Halberstadt, Breitweg 47  
Von 20 Mark an portofrei!

# Zeit sparen Sie nicht, aber viel Geld

wenn Sie meinem

## Total-Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

einen Besuch abtaten. Die ständige Zunahme der Kundenzahl ist der beste Beweis, daß Ihnen hier tatsächlich etwas ganz Besonderes geboten wird

Des großen Andranges wegen verpflichtet es sich, zu größeren Einkäufen nur die Vormittage zu benutzen.

Beispielslos billig verkaufe ich **Damenputz, Wollwaren, Tricotagen, Pelzwaren.**  
Für Weihnachtspräsente empfehle ich weit unter Preis: Jagdwesten, Walfjacken, Damenwesten, Fausthandschuhe, Steppdecken, Schlafdecken, Barchentlaken, Kleiderroben jetzt 3.00, 4.50, 6.00, 7.50, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche in größter Auswahl, Prima Qualitäten, fabelhaft billig.

Teppiche, Vorleger, Gardinen, Portieren, Plüschgedecke, Tisch- und Kaffeedecken müssen bis Weihnachten geräumt sein, deshalb die billigen Preise.

Die Spielwaren-Abteilung ist eröffnet. **Charakterpuppen** unter Preis.

In der Wirtschaftsabteilung eignen sich **Badser vice, Kaffeeservice, Eßservice, Röhrengarnituren, Emaille, Holzwaren u. c.** sehr gut zu Geschenken und verkaufe ich alle diese Artikel kolossal billig.

Kein Umtausch. — Verkauf nur gegen bar. — Proben werden nicht gegeben. — Verkaufszeit an Werktagen von 8 bis 1 Uhr, 3 bis 8 Uhr, Sonntags 11 bis 2 Uhr.

# Warenhaus Wilhelmstadt

M.-Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Straße 226.

Inh. Richard Gottschalk.

Vom Hauptbahnhof Linie 3 in 6 Minuten.

4865

Kein Laden!

**Auf Teilzahlung**  
Liefert 4899

**Heinr. Sieverling**  
Jakobstr. 17, 1 Tr.

Spezialhaus für schide

moderne Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots und Ulster  
Vollständiger Ersatz für Makarbeit!

**Manufakturwaren**  
jeder Art!

= Anzahlung von 2 Mark m. =

Durch Ersparnis der hohen Lohnsumme und einen großen Umsatz verkaufe zu enorm billigen Preisen

Kein Laden!

Vorwand nach außerhalb kostenlos.



# Persil

Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die Hauswäsche nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Wasch- u. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billigst im Gebrauch.

Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkel's Bleich-Soda



# Puppen

Jeder Preislage, geteilt und ungeteilt  
Zelluloid- u. Cellul- Puppen, Hüfte, Köpfe  
Kleider, Schuhe, Strümpfe, Hüte usw.  
Charakter-Puppen

## Puppenwagen

in größter Auswahl empfiehlt als ältestes Spezialgeschäft

# L. Schünemann

Gegründet 1862 Puppenfabrik Gegründet 1862

— 3 Wilhelmstrasse 3 —

Reparaturen erbitte möglichst vormittags

empfehlen die Buchhandl. Volkstimm.

empfehlen die Buchhandl. Volkstimm.

## Photographiealben

**ZINKE & JUNG**  
Magdeburg-Neustadt, Lücker Str. 120  
zwischen Nikolaiplatz u. Hospitalstrasse.

Geschäftshaus für kompl. Wohnungseinrichtungen sowie einzelne Möbel. 4915

Eigne Tischlerei u. Polsterwerkstatt.  
Ausführung von Dekorationen jeder Art.  
Kulante Zahlungsbedingungen.

Fabrikate 1. Rang!

**Zigarren** Raucher überzeugt euch!

a 4: bis 7: Pf., Duend 12 bis 70 Pf., 100 Stück 3.00 bis 5.50 Pf. ff. Partier. a. f. Händl. Keine Zigarettenware.  
Hauptl. Regierungstr. 14, III., Eckl. Gr. Marktstr. 12 u. Stephansstr.

Militärschuhe, mit Schnall- u. Schärriemel tüchtig  
Bairisch Gzedde, Katharinenstr. 5.

**Roßfleisch.**  
Schlach- und Brastwurst mit halb Schweinefleisch, täglich frisch.  
Knoblauchwurst, Schmor- und Saucfleisch empfiehlt  
**Otto Ruthmann**  
4925 Roßschlächterei  
Halberstädter Str. 79a.

Geschäftshaus

# M. Gutermann & Co.

Sudenburg, Halberstädter Str. 11

empfehlen in großer Auswahl

# Puppen

Hülge, Köpfe, Schuhe, Strümpfe, Jacken u.  
Charakter-Puppen

# Konfektionshaus Oskar Fränkel

Schwibbogen 4.

Herren-Ulster u. -Paletots ... 14 16 18 20 u. höher.

Herren-Anzüge ... 12 15 17 19 u. höher.

Billige u. praktische Weihnachts-Präsente

z. B. Hosen, Westen, Toppen.

# Reform Zahn-Praxis

Tel. 4413 nur Breiteweg 138 Tel. 4413

Brauchbarer, gut sitzender, tadelloser ansehender

## Zahn-ersatz

pro Zahn schon Mk. 1.80

Krankenkassen.

Nervösen u. ängstlichen Personen besond. zu empfehlen.

Kunstvolle Plomben-, Kronen- und Brückenarbeiten, Stützähne.

Modernster Zahnersatz ohne Gummiplatte. Vornehme, erstklassige Behandlung. Auswärtige Patienten werden in 1 Tage fertig behandelt. Selbst die billigste Ausführung von Zahnersatzstücken wird wie bekannt in nur gutem dauerhaft. Material geliefert

Zahlreiche Anerkennungen.

Fast gänzlich schmerzloses

## Zahn-ziehen

Mk. 1.00